

GEN 1.4 Einflug, Überflug und Ausflug von Fracht Entry, Transit and Departure of Cargo

1. Zollbestimmungen

1.1 Zollbehandlung der aus Drittländern einfliegenden Luftfahrzeuge der Bundeswehr und der mit ihnen beförderten Waren

- 1.1.1 Aus Drittländern einfliegende Luftfahrzeuge der Bundeswehr (Bw), die als Rückware einfuhrabgabenfrei sind, sind mit ihren einfuhrabgabenfreien Bordvorräten und Betriebsstoffen von der Beförderungspflicht nach Artikel 38 Abs. 1 Zollkodex (ZK) und damit auch vom Zollflugplatzzwang ausgenommen (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe h Zollverordnung (ZollV)). Ebenfalls ausgenommen sind die mit diesen Luftfahrzeugen zu nichtkommerziellen Zwecken in den deutschen Teil des Zollgebiets der Gemeinschaft eingeführten Waren, die im Gepäck von Reisenden enthalten sind und nach Kapitel I Titel XI der Verordnung EWG Nr. 918/83 (Zollbefreiungsverordnung) oder als Rückwaren einfuhrabgabenfrei sind (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a ZollV), und persönliche Gebrauchsgegenstände von Reisenden (s. GEN 1.4 Abs. 3). Diese Luftfahrzeuge sowie die genannten einfuhrabgabenfreien Waren brauchen nicht gestellt zu werden. Sie können auf allen Militärflugplätzen landen (s. GEN 1.4 Abs. 2).
- 1.1.2 Luftfahrzeuge der Bw, die nicht auf den besonderen Militärflugplätzen landen sollen, dürfen nur einfuhrabgabenfreie Waren mitführen. Bei Verstößen oder dem Verdacht auf einen Verstoß wird Gepäck, das dem Zugriff der Bw unterliegt, gemäß Absatz 1.1.5 behandelt.
- 1.1.3 Aus Drittländern einfliegende Luftfahrzeuge der Bw, die nicht als Rückware einfuhrabgabenfrei sind oder mit denen andere als die in Absatz 1 genannten Waren eingeführt werden, sind dagegen zu stellen. Sie sind nach § 5 Abs. 4 ZollV von der Beförderungspflicht befreit, dürfen jedoch nur auf einem besonderen Militärflugplatz (s. GEN 1.4 Abs. 2) landen.
- 1.1.4 Soweit nicht besondere Vereinfachungen zugelassen worden sind, verständigen die für die Flugabfertigung zuständigen Einheitsführer oder ihre Vertreter die zuständige Zollstelle rechtzeitig von der bevorstehenden Landung eines Luftfahrzeugs und veranlassen, dass sich die Zollbeamten möglichst bereits vor der Landung auf dem Flugplatz befinden. Soweit dies ausnahmsweise nicht möglich ist, dürfen bis zum Eintreffen der Zollbeamten am Luftfahrzeug und den von ihm beförderten Waren keine Veränderungen vorgenommen werden, außer mit Erlaubnis der Zollbehörden.
- 1.1.5 Landet infolge besonderer Umstände (z.B. wegen ungünstiger Wetterlage) ein einfliegender Luftfahrzeug der Bw, das nur auf einem besonderen Militärflugplatz landen dürfte (Absatz 1.1.2), ausnahmsweise auf einem anderen Militärflugplatz, so sind die Waren unverzüglich und unverändert der nächstgelegenen oder derjenigen Zollstelle zu stellen, die von der Oberfinanzdirektion, in deren Bezirk der Militärflugplatz sich befindet, dazu bestimmt ist.
- 1.6 Werden in Luftfahrzeugen der Bw Waren von Personen eingeführt, die keine Angehörigen der Bw sind, oder landen ausnahmsweise Zivilflugzeuge auf einem Militärflugplatz, so ist nach Absatz 1.1.5 zu verfahren.

1. Customs Regulations

1.1 Customs Clearance of Bundeswehr Aircraft Arriving from Non-Member Countries and of the Goods Carried by them

- 1.1.1 Bundeswehr (Bw) aircraft arriving from non-member countries which, as returned goods, are not subject to import charges, are exempted, together with their duty and tax-free stores, fuels and lubricants, from the carriage obligation specified in article 38 sec. 1 Customs Code (*Zollkodex-ZK*) and, consequently, from the customs aerodrome requirement (article 5 sec. 1 no.1h Customs Regulation, *Zollverordnung – ZollV*). Also exempt are the goods carried aboard these aircraft and imported into the German part of the customs territory of the Community for non-commercial purposes, which are contained in the passengers' baggage and are not subject to import charges pursuant to Chapter I Title XI of the Regulation (EEC) No. 918/83 (Customs Duty-Free Admission Regulation, *Zollbefreiungsverordnung*) or in their capacity as returned goods (article 5 sec. 1 No. 1a *ZollV*), as well as the passengers' personal effects (cf. GEN 1.4 para. 3). Such aircraft (as well as the goods specified above) do not need to be presented to the customs office. They may land at any military aerodrome (cf. GEN 1.4 para. 2).
- 1.1.2 Bw aircraft not intending to land at a special military aerodrome may only carry goods exempted from import charges. In case of violations or suspected violations, baggage subject to access by the Bw will be treated according to paragraph 1.1.5.
- 1.1.3 However, Bw aircraft arriving from non-member countries which are not exempt from import charges as returned goods or which import goods other than those specified in sec. 1 have to be presented to the customs office. They are exempted from the carriage obligation pursuant to article 5 sec. 4 *ZollV*, but may only land at special military aerodromes (cf. GEN 1.4 para. 2).
- 1.1.4 Unless special simplifications have been authorized, the unit leaders responsible for aeronautical information services or their deputies will inform the competent customs office in due time about the impending landing of an aircraft and, if possible, see to it that the customs officers arrive at the aerodrome before the aircraft lands. If this should not be possible in exceptional cases, changes to the aircraft or the goods carried aboard must not be made without the approval of customs authorities.
- 1.1.5 If a Bw aircraft which is only authorized to land at special military aerodromes (paragraph 1.1.2) lands at another military aerodrome by way of exception (e.g. due to inclement weather conditions), the goods carried are to be presented unchanged and without delay to the nearest customs office or the customs office which has been designated to carry out the customs formalities by the regional finance office of the district where the military aerodrome is located.
- 1.6 If Bw aircraft carry goods of persons who are not members of the Bw, or if civilian airplanes land at military aerodromes by way of exception, paragraph 1.1.5 shall be applied.

- 1.1.7 Die Möglichkeit, dass Luftfahrzeuge der Bw auf den Verkehrsflughäfen für den zivilen Fluglinienverkehr landen, bleibt unberührt.
- 1.1.8 Verteidigungsgut der Bw, das vorübergehend ausgeführt wurde (z.B. zur Lagerung in Auslandsdepots oder zu Übungen), ist mit dem Zollformblatt 302 aus- und wieder einzuführen. Die Richtlinien für die Verwendung des Formblattes 302¹ sind zu beachten.
- 1.1.9 Für Einfuhren bestimmter Waffen und militärischer Ausrüstungsgüter, für die eine Zollausssetzung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 150/2003 des Rates der Europäischen Union vom 21. Januar 2003 in Anspruch genommen werden sollen, ist eine Bescheinung nach Artikel 5 der Verordnung durch eine der nachfolgenden zuständigen Stellen im Bereich der Bw auszustellen:
- Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung, Servicebereich T 6, Koblenz,
 - Logistikzentrum der Bw, Dezernat Seetransport, Wilhelmshaven oder
 - Logistikzentrum der Bw, Dezernat Luftfrachtsteuerung, Köln-Wahn.
- 1.1.10 Sind Waren in den deutschen Teil der Gemeinschaft über einen besonderen Militärflugplatz mit Luftfahrzeugen der Bw eingeführt worden, die für Firmen der gewerblichen Wirtschaft bestimmt sind, haben diese Firmen die Waren in eigener Verantwortung einer zollrechtlichen Bestimmung zuzuführen. Die Anwendung der Sondervorschriften für die Bw (z.B. Verwendung des Formblattes 302¹) sind in diesen Fällen ausgeschlossen.
- 1.1.11 Wenn es aus Gründen der Dringlichkeit oder der Kosteneinsparung etc. erforderlich ist, vorübergehend (z.B. in der Einführungsphase neuer Waffensysteme) einen nicht als „besonderen Militärflugplatz“ erklärten Militärflugplatz für die Einfuhr bestimmter Waren zuzulassen, ist ein begründeter Antrag hierzu dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), Referat R I 2 vorzulegen.
- 1.2 Ausfliegende Luftfahrzeuge der Bundeswehr**
- 1.2.1 Ausfliegende Luftfahrzeuge der Bundeswehr unterliegen nicht dem Zollplatzzwang, wenn sie und die mit ihnen beförderten Waren als im Sinne der Artikel 231 und 232 Absatz 2 ZK-DVO angemeldet gelten und Verbote und Beschränkungen nicht entgegenstehen (§3 Absatz 1 ZollV). In allen anderen Fällen müssen die Luftfahrzeuge von einem Zollflugplatz starten; hierfür gelten die entsprechenden Regelungen unter Nummer 1.1 sinngemäß. Zollflugplätze in diesem Sinne sind auch die besonderen Militärflugplätze.
- 1.2.2 Für ausfliegende Luftfahrzeuge der NATO-Streitkräfte gilt dies ebenfalls.
- 1.1.7 The possibility of Bw aircraft landing at airports reserved for civilian scheduled air services remains unaffected.
- 1.1.8 Defence materiel of the Bw which has been exported temporarily (e.g. for the purpose of storage in foreign depots or for exercise purposes) has to be exported and re-imported using Customs Form 302. The guidelines on the use of Customs Form 302¹ are to be observed.
- 1.1.9 For the import of certain weapons and military materiel for which the suspension of customs duties is to be claimed in accordance with the Decree (EC) No. 150/2003 of the Council of the European Union of 21 January 2003, a certificate according to article 5 of the Decree must be issued by one of the following competent units within the jurisdiction of the Bw:
- Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung, Servicebereich T 6, Koblenz,
 - Logistikzentrum der Bw, Dezernat Seetransport, Wilhelmshaven or
 - Logistikzentrum der Bw, Dezernat Luftfrachtsteuerung, Köln-Wahn.
- 1.1.10 If goods intended for commercial companies are imported into the German part of the Community aboard Bw aircraft via a special military aerodrome, it is the responsibility of these companies to take care of the custom formalities. The special provisions of the Bw (e.g. use of Customs Form 302¹) must not be applied in these cases.
- 1.1.11 If a military aerodrome not specified as „special military aerodrome“ must be temporarily used for the import of certain goods for reasons of urgency or cost effectiveness etc. (e.g. during the introduction phase of new weapon systems), a justified request is to be submitted to Branch R I 2 of the Federal Ministry of Defence (BMVg R I 2).
- 1.2 Departing Bundeswehr Aircraft**
- 1.2.1 Departing Bundeswehr aircraft are not subject to the customs aerodrome requirement if these aircraft and the goods carried aboard them are deemed to be declared within the meaning of articles 231 and 232 sec. 2 ZK-DVO and if there exist no prohibitions or restrictions to the adverse (article 3 sec. 1 ZollV). In all other cases, these aircraft must take off from a customs aerodrome; the provisions of 1.1 shall apply accordingly. For the purposes of this provision, customs aerodromes include the special military aerodromes.
- 1.2.2 This provision is also applicable to departing aircraft of NATO forces.

1) VMBl 2004 S. 151 in der jeweils geltenden Fassung

1) Page 151 of VMBl 2004 in the version currently in force

1.3 Militärflugzeuge der NATO-Vertragsstaaten und anderer Streitkräfte

- 1.3.1 Die Zollbehandlung von ein- und ausfliegenden Luftfahrzeugen der NATO-Streitkräfte und der von ihnen mitgeführten Waren auf militärischen Flugplätzen der Bundeswehr richtet sich nach dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut, BGBl. II 1961 S. 1218); Stationierungsstreitkräfte sind außerdem nach dem Zusatzabkommen zum NATO-Truppenstatut zu behandeln.
Für die Zollbehandlung von ein- und ausfliegenden Luftfahrzeugen anderer Streitkräfte gelten die jeweiligen Zusatzvereinbarungen.
- 1.3.2 Luftfahrzeuge der NATO-Streitkräfte, mit denen nur einfuhrabgabenfreie Waren eingeführt werden, können auf allen Militärflugplätzen der Bundeswehr landen. Luftfahrzeuge, die darüber hinaus noch andere Waren geladen haben, dürfen nur auf den besonderen Militärflugplätzen der Bundeswehr landen oder starten. Diese Luftfahrzeuge unterliegen der Zollkontrolle durch die deutschen Zollbehörden.

1.3 Military Aircraft of NATO Member States and other Armed Forces

- 1.3.1 The customs clearance of NATO forces aircraft arriving at and departing from Bundeswehr military aerodromes and of the goods carried aboard these aircraft is subject to the Agreement between the Parties to the North Atlantic Treaty regarding the Status of their Forces (NATO Status of Forces Agreement, Federal Law Gazette – *BGBl.* II 1961 p. 1218); furthermore, the Agreement to Supplement the NATO Status of Forces Agreement is applicable to stationed forces. As regards the customs clearance of arriving and departing aircraft of forces other than those mentioned above, the respective supplementary agreements shall apply.
- 1.3.2 Aircraft of NATO forces which carry goods exempt from import duties and taxes only may land at any military aerodrome of the Bundeswehr. Aircraft which also carry other goods may land at and/or start from the special military aerodromes of the Bundeswehr only. Such aircraft are subject to inspections by the German customs authorities.

2. Verzeichnis der Flugplätze der Bundeswehr

Die unten aufgeführten Flugplätze der Bundeswehr sind gleichzeitig Grenzübergangsstellen.

"Besondere Militärflugplätze" sind fett gedruckt.

2. List of the Aerodromes of the Bundeswehr

The aerodromes of the Bundeswehr listed below are identical with border crossing points.

"Special military Aerodromes" are printed in bold type.

Nr. No	Flugplatz / Hubschrauberlandeplatz Aerodrome / Heliport	Zuständige Zolldienststelle Competent Customs Office	Zuständige Oberfinanzdirektion Competent Regional Revenue Office	Zuständiges Bundespolizeiamt Competent Federal Police Office
1	2	3	4	5
1	Altenstadt		Nürnberg	München
2	Büchel		Koblenz	Saarbrücken
3	Bückeburg		Hannover	Hannover
4	Celle		Hannover	Hannover
5	Diepholz		Hannover	Hamburg
6	Erding	HZA Landshut - Zollstelle Hallbergmoos	Nürnberg	München
7	Faßberg		Hannover	Hannover
8	Fritzlar		Koblenz	Frankfurt am Main
9	Geilenkirchen		Köln	Kleve
10	Hohn	HZA Kiel - Zollstelle Rendsburg	Hamburg	Flensburg
11	Holzdorf		Cottbus	Frankfurt (Oder)
12	Ingolstadt/Manching	HZA Augsburg - Zollstelle Ingolstadt	Nürnberg	München
13	Jever	HZA Oldenburg - Zollstelle Wilhelmshaven	Hannover	Hamburg
14	Kiel-Holtenau (Unterland)		Hamburg	Flensburg
15	Laage	(HZA Stralsund - Zollstelle Laage)	Hamburg	Rostock
16	Landsberg / Lech	HZA Rosenheim - Zollstelle Weilheim	Nürnberg	München
17	Laupheim		Karlsruhe	Stuttgart
18	Lechfeld		Nürnberg	München
19	Meppen		Hannover	Kleve
20	Neubrandenburg	HZA Stralsund - Zollstelle Neubrandenburg	Hamburg	Rostock
21	Neuburg		Nürnberg	München
22	Niederstetten		Karlsruhe	Stuttgart
23	Nörvenich	HZA Aachen - Zollstelle Düren	Köln	Köln
24	Nordholz	HZA Oldenburg - Zollstelle Cuxhaven	Hannover	Hamburg
25	Rheine - Bentlage		Köln	Kleve
26	Roth		Nürnberg	Schwandorf
27	Schleswig	HZA Itzehoe - Zollstelle Flensburg	Hamburg	Flensburg
28	Wittmundhafen		Hannover	Hamburg
29	Wunstorf	HZA Hannover - Zollstelle Hannover-Nord	Hannover	Hannover

3. Zollbehandlung von Handgepäck, aufgegebenem persönlichem Gepäck von Bundeswehrangehörigen sowie dienstlichem Gepäck

3.1 Reisen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft

Im Reiseverkehr zwischen den Mitgliedsstaaten der EU wird Gepäck grundsätzlich keinen zollamtlichen Kontrollen oder Förmlichkeiten unterzogen. Die Einhaltung von Verboten und Beschränkungen kann jedoch durch die Zollverwaltung überwacht werden.

3.2 Reisen außerhalb der Europäischen Gemeinschaft (Drittländer)

Für Dienstreisende und Gepäck aus Drittländern gibt es keine formellen Erleichterungen bei der Zollabfertigung; es gelten die zollrechtlichen Vorschriften ohne Ausnahme.

Die Gepäckarten (Reisegepäck, Dienstgepäck oder Übersiedlungsgut) sind als solche zu kennzeichnen.

3.3 Einfuhren aus Drittländern

3.3.1 Unter folgenden Voraussetzungen können Reisende Waren abgabefrei aus einem Drittland nach Deutschland einführen:

3.3.1.1 Der Reisende führt die betreffenden Waren mit sich. Als mitgeführt gelten auch auf dem **gleichen** Beförderungsweg des Reisenden (z.B. per Bahn) voraus- oder nachgeschickte Waren. Wird das Reisegepäck per Post voraus- oder nachgesandt, so gilt es dagegen nicht als mitgeführt.

3.3.1.2 Die Waren sind für den persönlichen Ge- oder Verbrauch bestimmt. Die Reisemitbringsel dürfen ausschließlich zum persönlichen Gebrauch oder Verbrauch des Reisenden, für Angehörige seines Haushaltes oder als Geschenk bestimmt sein. Ein entgeltliches Mitbringen für andere ist somit nicht möglich. Die Waren dürfen keinesfalls zu gewerblichen Zwecken bestimmt sein.

3.3.2 Sind diese beiden Bedingungen erfüllt, so gelten die folgenden Mengen- und Wertgrenzen:

3.3.2.1 **Tabakwaren**, wenn der Einführer mindestens 17 Jahre alt ist:

- 200 Zigaretten oder
- 100 Zigarillos oder
- 50 Zigarren oder
- 250 Gramm Rauchtobak oder
- eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

3. Customs Clearance of Hand Baggage, checked-in personal Baggage of Bundeswehr Members, and Official (Duty) Baggage

3.1 Traveling within the European Community

In passenger traffic between the members states of the EU, baggage is generally not subject to customs inspections or formalities. The observance of prohibitions and restrictions may, however, be enforced by the customs administration.

3.2 Traveling outside the European Community (Non-Member States)

Customs controls are not facilitated for persons on temporary duty trips and baggage from non-member countries; exemptions from customs law do not apply.

The different types of baggage (passengers' baggage, official baggage and personal property) are to be marked as such.

3.3 Imports from Non-Member Countries

3.3.1 If the following requirements are met, passengers may import goods into Germany from a non-member country without paying import charges:

3.3.1.1 The passengers carry these goods with them. Goods are also regarded as carried with a passenger if they are sent on ahead or after the passenger on the **same** route of transport (e.g. by rail). If the baggage is sent on ahead or after by post, it is not regarded as carried with a passenger.

3.3.1.2 The goods are exclusively intended for personal use.

The souvenirs must be exclusively intended for the personal use of the traveller, for members of his household or as gifts. Carrying goods for others against payment is thus not possible.

3.3.2 If these two requirements are met, goods may be imported without import charges up to the following limits of quantity and value:

3.3.2.1 **Tobacco products**, if the person effecting the import is at least 17 years old:

- 200 cigarettes or
- 100 cigarillos or
- 50 cigars or
- 250 grams of smoking tobacco or
- an equivalent combination of these goods.

3.3.2.2 **Alkohol und alkoholhaltige Getränke**, wenn der Einführer mindestens 17 Jahre alt ist:

- 1 Liter Spirituosen mit einem Alkoholgehalt von mehr als 22 % vol oder unvergällter Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von 80 % vol oder mehr oder
 - 2 Liter Spirituosen, Aperitifs aus Wein oder Alkohol, Taffia, Sake oder ähnliche Getränke mit einem Alkoholgehalt von 22 % Vol. oder weniger, Schaumweine oder Likörweine oder
 - eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.
- und
- 2 Liter nicht schäumende Weine

3.3.2.3 **Kaffee**, wenn der Einführer mindestens 15 Jahre alt ist:

- 500 Gramm oder
- 200 Gramm Auszüge, Essenzen oder Konzentrate aus Kaffee oder Zubereitungen auf der Grundlage dieser Waren.

3.3.2.4 **Parfüms und Toilettenwasser:**

- 50 g Parfüms und
- 0,25 Liter Toilettenwasser

3.3.2.5 **Arzneimittel:**

In einer Menge, die üblicherweise dem Gebrauch oder Verbrauch während der Reise angemessen ist.

3.3.2.6 **Andere Waren**

bis zu einem Warenwert von insgesamt 175 Euro. Ausgenommen davon sind jedoch **Goldlegierungen und Goldplattierungen** in unbearbeitetem Zustand oder als Halbzeug (Halbfabrikat) und Treibstoff.

Treibstoff, der sich in dem vom Hersteller serienmäßig eingebauten Hauptbehälter eines Kraftfahrzeuges befindet, kann ebenfalls einfuhrabgabefrei eingeführt werden. Zusätzlich sind 10 Liter im Reservekanister abgabefrei, wenn der Kanister mit dem Pkw bzw. Kraftrad eingeführt wird. Der abgabefrei eingeführte Treibstoff darf aber nur in dem Fahrzeug verwendet werden, mit dem er eingeführt wurde.

Falls die Reisemitbringsel die vorstehenden Reisefreigrenzen überschreiten, sind Einfuhrabgaben zu entrichten.

3.3.3 Die Reisefreigrenzen können während einer Reise nur einmal in Anspruch genommen werden. Eine Reise ist beispielsweise erst mit der Rückkehr zum inländischen Wohnort oder der Ankunft an ihrem Urlaubsort in Deutschland beendet. Die mehrfache Inanspruchnahme der Reisefreigrenzen bei unmittelbar aufeinander folgendem Passieren der Grenze ist daher nicht zulässig.

3.4 Reisefreigrenzen in Sonderfällen

3.4.1 Im kleinen Grenzverkehr mit Drittländern und für **Besatzungen der Luftfahrzeuge** der Bw, die dienstlich üblicherweise mehr als einmal im Kalendermonat einreisen, sind bei der Inanspruchnahme der Freigrenzen folgende Voraussetzungen zu beachten:

- das die Waren für den persönlichen Ge- oder Verbrauch, für einen Angehörigen seines Haushaltes oder als Geschenk bestimmt sind,
- das der Einreisende sie mit sich führt und
- das die Waren nicht zu gewerblichen Zwecken bestimmt sind.

3.3.2.2 **Alcohol and alcoholic beverages**, if the person effecting the import is at least 17 years old:

- 1 litre of liquors with an alcohol content of more than 22% or ethyl alcohol with an alcohol content of 80% or more that has not been denatured or
 - 2 liters of liquors, aperitifs made from wine or alcohol, taffia, sake or similar beverages with an alcohol content of 22 % or less, sparkling wines or liqueurs or
 - an equivalent combination of these goods.
- and
- 2 liters of non-sparkling wines

3.3.2.3 **Coffee**, if the person effecting the import is at least 15 years old:

- 500 grams or
- 200 grams of coffee extracts, essences or concentrates or of products made from these goods.

3.3.2.4 **Perfumes and eau de toilette:**

- 50 grams of perfume and
- 0.25 litres of eau de toilette.

3.3.2.5 **Pharmaceuticals:**

In quantities which are generally suitable for the personal use during the journey.

3.3.2.6 **Other goods**

up to a total amount of 175 euros. However, unfinished **gold alloys and gold claddings** or semi-finished parts made of these materials (semi-finished products) as well as fuels are exempted from this regulation.

Fuel that is contained in a motor vehicle's main tank originally installed by the manufacturer may also be imported free of import charges. In addition, 10 litres in the spare fuel can are also exempted from charges, if the can is imported together with the motor vehicle or motorcycle. However, the fuel imported free of import charges may only be used in the vehicle in which it was imported.

If the souvenirs exceed the above limits for duty-free goods, import charges will have to be paid.

3.3.3 Goods up to the limits for duty-free goods may only be imported once during a trip. A trip, by way of illustration, is only completed on return to the place of residence in one's home country or arrival at the holiday destination in Germany. Importing goods up to the limits for duty-free goods several times when crossing a border repeatedly in quick succession is therefore not admissible.

3.4 Limits for Duty-Free Goods in Special Cases

3.4.1 With regard to local border traffic to and from third countries and the **crews of aircraft** of the Bw that usually enter a country more than once during a calendar month for official reasons, the following requirements must be observed when importing goods within the limits allowed for duty-free goods:

- The goods must be intended for personal use, for household members or as gifts,
- The goods are carried by the person entering the country and
- The goods are not intended for commercial use.

3.4.2 Sind die Voraussetzungen erfüllt, so gelten die folgenden Freigrenzen:

3.4.2.1 **Tabakwaren**, wenn der Reisende mindestens 17 Jahre alt ist:

- 40 Zigaretten oder
- 20 Zigarillos oder
- 10 Zigarren oder
- 50 Gramm Rauchtabak oder
- eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

3.4.2.2 **Kaffee**, wenn der Reisende mindestens 15 Jahre alt ist:

- 50 g Kaffee oder
- 20 g Auszüge, Essenzen oder Konzentrate aus Kaffee oder Zubereitungen auf der Grundlage dieser Waren oder auf der Grundlage von Kaffee.

3.4.2.3 **Andere Waren**

bis zu einem Warenwert von insgesamt 90 Euro; davon dürfen nicht mehr als 30 Euro auf Lebensmittel des täglichen Bedarfs entfallen.

3.4.3 Ganz ausgeschlossen ist die Abgabefreiheit hingegen für Alkohol und alkoholische Getränke sowie Goldlegierungen und Goldplattierungen in unbearbeitetem Zustand oder als Halbzeug (Halbfabrikat). Derartige Waren sind stets beim Zoll (mündlich) **anzumelden** und dafür die entsprechenden Abgaben zu entrichten. Die Abgabefreiheit kann **nur einmal am Tag** in Anspruch genommen werden.

3.5 Kleinsendungen nichtkommerzieller Art

3.5.1 Private Kleinsendungen sind einfuhrabgabefrei und unterliegen keinen Zollförmlichkeiten, wenn alle nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Es handelt sich um Sendungen, die gelegentlich von einer Privatperson in einem Drittland an eine andere Privatperson im Zollgebiet der Gemeinschaft gesandt werden und
- ausschließlich zum persönlichen Ge- oder Verbrauch im Haushalt des Empfängers bestimmt sind und
- die der Empfänger vom Absender ohne irgendeine Bezahlung erhält und
- deren Warenwert nicht über 45 Euro liegt.

3.5.2 Zusätzlich dürfen innerhalb der Wertgrenze die folgenden Höchstmengen nicht überschritten werden:

3.5.2.1 **Tabakwaren**

- 50 Zigaretten oder
- 25 Zigarillos (Zigarren mit einem Stückgewicht von höchstens 3 Gramm) oder
- 10 Zigarren oder
- 50 Gramm Rauchtabak oder
- eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

3.5.2.2 **Alkohol und alkoholhaltige Getränke**

- 1 Liter Spirituosen mit einem Alkoholgehalt von mehr als 22 % vol oder unvergällter Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von 80 % vol oder mehr oder
- 1 Liter Spirituosen, Aperitifs aus Wein oder Alkohol, Taffia, Sake oder ähnliche Getränke mit einem Alkoholgehalt von 22 % vol oder weniger, Schaumweine oder Likörweine oder
- eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren und
- 2 Liter nicht schäumende Weine.

3.4.2 If these requirements are met, the following limits for duty-free goods apply:

3.4.2.1 **Tobacco products**, if the traveller is at least 17 years old:

- 40 cigarettes or
- 20 cigarillos or
- 10 cigars or
- 50 grams of smoking tobacco or
- an equivalent combination of these goods.

3.4.2.2 **Coffee**, if the traveller is at least 15 years old:

- 50 grams of coffee or
- 20 grams of coffee extracts, essences or concentrates or products made from these goods or from coffee.

3.4.2.3 **Other goods**

are duty- and tax-free if their value does not exceed EUR 90, only EUR 30 of which may fall onto foodstuffs.

3.4.3 However, import charges cannot be waived for alcohol and alcoholic beverages as well as for unfinished gold alloys and gold claddings or semi-finished parts made of these materials (semi-finished products). Such goods must always be (verbally) **declared** to the customs office and the corresponding charges must be paid. Exemption from import charges can only be claimed **once a day**.

3.5 Small Consignments of a Non-Commercial Character

3.5.1 Small private consignments are not subject to import charges and customs formalities if all of the following requirements are met:

- The consignments concerned are sent on an occasional basis from a private person in a third country to another private person within the customs territory of the Community and
- They are exclusively intended for personal use or consumption in the household of the recipient and
- The recipient receives them from the sender without any form of payment and
- The value of their goods does not exceed 45 euros.

3.5.2 In addition to this value, the following maximum quantities must not be exceeded, either:

3.5.2.1 **Tobacco products**

- 50 cigarettes or
- 25 cigarillos (cigars weighing not more than 3 grams per piece) or
- 10 cigars or
- 50 grams of smoking tobacco or
- an equivalent combination of these goods.

3.5.2.2 **Alcohol and alcoholic beverages**

- 1 litre of liquors with an alcohol content of more than 22% or ethyl alcohol with an alcohol content of 80% or more that has not been denatured or
- 1 litre of liquors, aperitifs made from wine or alcohol, taffia, sake or similar beverages with an alcohol content of 22% or less, sparkling wine or liqueurs or
- an equivalent combination of these goods or
- 2 liters of non-sparkling wines.

3.5.2.3 **Parfüms/Toilettenwasser:**

- 50 Gramm Parfüms oder
- 0,25 Liter Toilettenwasser.

3.5.2.3 **Perfumes/eau de toilette:**

- 50 grams of perfume or
- 0.25 litres of eau de toilette.

3.5.2.4 **Kaffee:**

- 500 Gramm oder
- 200 Gramm Auszüge, Essenzen oder Konzentrate aus Kaffee oder Zubereitungen auf der Grundlage dieser Waren.

3.5.2.4 **Coffee:**

- 500 grams or
- 200 grams of coffee extracts, essences or concentrates or of products made from these goods.

13.5.3 Ist eine Bedingung nicht erfüllt (z.B. der Versender ist keine Privatperson sondern eine Firma), so sind für diese Sendung Einfuhrabgaben zu zahlen, soweit sich keine anderen Einfuhrabgabenbefreiungen (z.B. Befreiung als Sendung mit geringem Wert) ergeben.

Dazu gehören auch Päckchen und Pakete mit Geschenken, die mit Bw-Flugzeugen als unbegleitetes Reisegepäck oder per Feldpost befördert werden.

3.5.3 If one of the requirements is not met (e.g. the sender is not a private person but a business company), the consignment concerned is subject to import charges unless an exemption can be obtained for other reasons (e.g. consignment exempted due to its low value).

This includes packages and parcels with gifts carried by Bundeswehr aircraft as unaccompanied baggage or sent by the armed forces postal system.

3.6 Zollinhaltserklärung von Kleinsendungen, unbegleitetes Reisegepäck und Übersiedlungsgut

3.6 Customs Declaration for Small Consignments, Unaccompanied Baggage and Removal Goods

3.6.1 Kleinsendungen, unbegleitetes Reisegepäck im gleichen Luftfahrzeug und Übersiedlungsgut müssen besonders gekennzeichnet sein und eine Zollinhaltserklärung enthalten. Die Freimengen sind einzuhalten, da durch die Bundeswehr keine Einfuhrabgaben entrichtet werden. Dieses ist gegebenenfalls durch eine dienstliche Erklärung zu bescheinigen.

3.6.1 Small consignments, unaccompanied travellers' baggage aboard the same aircraft and personal property must be specially marked and require a customs declaration. The quantitative restrictions may not be exceeded, since the Bundeswehr does not pay any import duties and taxes. If necessary, this is to be certified by official declaration.

Unbegleitetes Reisegepäck darf keine einfuhrabgabepflichtigen Waren enthalten.

Unaccompanied travellers' baggage may not contain any dutiable goods.

Alle Behältnisse müssen für den Zoll zugänglich sein (z.B. Zahlenkombination für Zahlenschlösser oder Schlüssel beifügen).

All containers must be accessible to the customs officers (i.e. combinations for locks and/or keys have to be enclosed).

3.6.2 Übersiedlungsgut ist einfuhrabgabefrei, wenn der gewöhnliche Wohnsitz in einem Drittland mindestens zwölf aufeinanderfolgende Monate außerhalb der Gemeinschaft gedauert hat.

3.6.2 Removal goods are exempted from import charges if ordinary residence in a third country outside the Community has lasted for at least twelve successive months.

Ausnahmen können zugelassen werden, wenn der Beteiligte nachweist, dass er die Absicht hatte, mindestens zwölf Monate außerhalb des Zollgebietes der Gemeinschaft zu verbleiben.

Exceptions are admissible, if the person concerned proves that he intended to stay outside the customs territory of the Community for at least twelve months.

Zudem gilt die Befreiung nur für Übersiedlungsgut, das

In addition, the exemption only applies to removal goods that

- dem Beteiligten gehört und, falls es sich um nicht verbrauchbare Waren handelt, von ihm an seinem früheren gewöhnlichen Wohnsitz mindestens sechs Monate vor dem Zeitpunkt der Aufgabe seines gewöhnlichen Wohnsitzes in dem Herkunfts-Drittland benutzt worden ist,
- am neuen Wohnsitz zu den gleichen Zwecken benutzt werden soll; gegebenenfalls sind dem Zollantrag entsprechende Nachweise beizufügen.

- belong to the person concerned and, unless these goods are consumable goods, have been used by him at his previous ordinary residence for at least six months prior to the time of giving up his ordinary residence in the third country from which the goods are shipped,

- are to be used for the same purposes at the new residence; if necessary, supporting documents may have to be attached to the application for customs clearance.

3.6.3 Von der Befreiung sind alkoholische Erzeugnisse, Tabak und Tabakwaren, Nutzfahrzeuge und gewerblich genutzte Gegenstände ausgeschlossen.

3.6.3 The exemption does not apply to alcoholic products, tobacco and tobacco products, commercial vehicles and other commercially used articles.

3.7 Dienstpost

Dienstpost, Kuriergepäck oder sonstige dienstliche Sendungen dürfen keinerlei persönliche Waren enthalten.

3.7 Official Mail

Official mail, courier baggage and other official postal consignments may not contain any kind of personal effects.

Der Absendende hat dieses durch den auf der Verpackung sichtbaren Vermerk „Gepackt und geprüft“ mit Namen und Dienstgrad/Amtsbezeichnung zu bescheinigen.

The consignor is to certify this by marking "Gepackt und geprüft" (Packed and inspected) as well as his or her name and rank/official title on the packaging.

3.8 Waffen und Munition

- 3.8.1 Die in Deutschland geltenden strengen waffenrechtlichen Vorschriften sind auch für den Erwerb und die Einfuhr von Waffen und Munition aus anderen Ländern anzuwenden. Dabei stehen wesentliche Teile von Schusswaffen (z.B. Lauf, Verschluss, Schalldämpfer, Griffstück von Kurz Waffen) den Schusswaffen gleich, für die sie bestimmt sind.
- 3.8.2 Waffen und Munition sind bei der Einfuhr den Zollstellen stets unaufgefordert anzumelden. Die Nichtbeachtung der waffenrechtlichen Bestimmungen führt grundsätzlich zur Einleitung eines Strafverfahrens und zur Beschlagnahme der eingeführten Gegenstände oder Waffen.

3.9 Verbote und Beschränkungen

Die Zahl der durch gesetzliche Ein-, Aus- oder Durchfuhrverbote geschützten Rechtsgüter ist groß. Eine vollständige Auflistung der Verbote und Beschränkungen ist wegen ihrer Vielfalt nicht möglich. Es lassen sich **vier maßgebliche Gruppen** bilden, denen die einzelnen Verbote und Beschränkungen zugeordnet werden können:

- 3.9.1 Schutz der öffentlichen Sittlichkeit, Ordnung und Sicherheit (z.B. Falschgeld, Waffen und Munition, Sprengstoff bzw. Feuerwerkskörper, Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe, Pornografie, Kampfhunde, Schriften mit verfassungswidrigem Inhalt, jugendgefährdende Medien),
- 3.9.2 Schutz der Gesundheit und des Lebens von Menschen, Tieren und Pflanzen (z.B. Artenschutz, Tierseuchenrecht, Strahlenschutz, Arzneimittel, Betäubungsmittel und Grundstoffe zur Herstellung),
- 3.9.3 Schutz des nationalen Kulturguts von künstlerischem, geschichtlichem oder archäologischem Wert (z.B. Maßnahmen gegen Abwanderung von Kunstgegenständen mit europäischem Rang),
- 3.9.4 Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums (z.B. vor falschen Herkunftsangaben, gegenüber Marken-, Urheberrechts- oder Patentrechtsverletzungen).

3.10 Zuwiderhandlungen

Bundeswehrangehörige und mitfliegende Personen, die gegen die Zoll- und Steuergesetze bzw. gegen Einfuhrverbote und -beschränkungen sowie außenwirtschaftsrechtliche Vorschriften verstoßen, können nach den jeweiligen Gesetzen im Rahmen einer Ordnungswidrigkeit, Straf- oder Bußgeldvorschrift zur Rechenschaft gezogen werden.

3.8 Weapons and Ammunition

- 3.8.1 The strict weapons regulations in force in Germany shall also be applied to the acquisition and import of weapons and ammunition from other countries. In this context, the major components of firearms (e.g. barrels, breeches, silencers and grips of short weapons) are regarded to be equivalent to the firearms they are intended for.
- 3.8.2 When importing weapons and ammunition, these shall be declared to the customs office without having been asked to do so. Non-compliance with weapons regulations will on principle provoke the institution of legal proceedings and the confiscation of the imported goods or weapons.

3.9 Prohibitions and Restrictions

The number of legal assets protected by statutory import, export and transit prohibitions is large. Due to their diversity, a complete list of the prohibitions and restrictions is not possible. However, it is possible to define **four major categories** the individual prohibitions and restrictions fall into:

- 3.9.1 Protection of public decency, order and safety (e.g. counterfeit money, weapons and ammunition, explosives and fireworks, nuclear fuels and other radioactive substances, pornography, fighting dogs, unconstitutional documents, media morally damaging to juveniles),
- 3.9.2 Protection of the health and life of human beings, animals and plants (e.g. protection of species, epizootic disease legislation, radiation protection, pharmaceutical products, narcotics and primary products for their fabrication),
- 3.9.3 Protection of national cultural assets of artistic, historical or archaeological value (e.g. measures against the export of art objects of European standing),
- 3.9.4 Protection of industrial and commercial property (e.g. against false indications of origin as well as trademark, copyright or patent infringements).

3.10 Contraventions

Members of the Bundeswehr and passengers contravening customs and tax laws, import prohibitions and restrictions or provisions of foreign trade law may be called to account under the respective laws governing regulatory offences, civil penalties or fines.

4. Richtlinie zur Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen (RLGGLuft)

4.1 Vorbemerkungen

4.1.1 Die Beförderung gefährlicher Stoffe und Gegenstände erfordert im Interesse des Gemeinwohls, das Risiko, das mit solchen Transporten verbunden ist, so gering wie möglich zu halten. Gleichwohl muß die Beförderung gefährlicher Güter zu tragbaren Bedingungen möglich sein, ohne die militärischen Abläufe mehr als zwingend notwendig zu hemmen.

4.1.2 Das Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (GGBefG)¹ bildet mit dem Luftverkehrsgesetz (LuftVG) eine einheitliche und ausreichende Rechtsgrundlage für die Gefahrgutbeförderung mit Luftfahrzeugen. Beide Gesetze enthalten aber nur grundsätzliche Regelungen.

4.1.3 Das Luftverkehrsgesetz (LuftVG)¹ gilt für deutsche und ausländische Luftfahrzeuge auf bzw. über dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland. Grundsätzlich dürfen gefährliche Güter mit Luftfahrzeugen, die nicht im Geltungsbereich dieses Gesetzes eingetragen oder zugelassen sind, nur mit Erlaubnis befördert werden. Die Bundeswehr darf jedoch im Rahmen ihrer Aufgaben unter bestimmten Voraussetzungen von dieser Verpflichtung abweichen. Für den Dienstbereich der Bundeswehr und für die ausländischen militärischen Luftfahrzeuge werden die Erlaubnisse durch die vom Bundesministerium der Verteidigung bestimmte Dienststelle, dem Streitkräfteunterstützungskommando (SKUKdo), erteilt.

Für zivile Luftfahrzeuge der Luftverkehrsgesellschaften erteilt das Luftfahrtbundesamt (LBA) die Erlaubnisse.

4.1.4 Darüber hinaus ist für die Streitkräfte der NATO das STANAG 3854 TN die Grundlage für nationale Regelungen. Für die Streitkräfte der Entsendestaaten gelten auch die Vereinbarungen des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut (ZA-NTS)¹.

4.1.5 Die Richtlinie zur Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen (RLGGLuft) setzt die betreffenden gesetzlichen Vorschriften für Streitkräfte um. Auf der Grundlage des GGBefG und LuftVG regelt sie die Durchführung der Beförderung gefährlicher Güter mit militärisch registrierten Luftfahrzeugen der Bundeswehr im In- und Ausland sowie mit Luftfahrzeugen der ausländischen Streitkräfte (allgemein im Weiteren: militärische Luftfahrzeuge) auf bzw. über dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland. Unter Beachtung der jeweils gültigen deutschen Ausgabe der IATA-Gefahrgutregelungen (IATA-DGR) regelt sie die Durchführung der Beförderung gefährlicher Güter mit militärisch registrierten Luftfahrzeugen der Bundeswehr im In- und Ausland sowie ergänzend die Verfahrensweisen bei der Beförderung gefährlicher Güter der Bundeswehr durch zivile Luftverkehrsgesellschaften.

4.1.6 Für die Beförderung gefährlicher Güter mit zivilen Luftfahrzeugen hat die Internationale Zivile Luftfahrtorganisation (International Civil Aviation Organization – ICAO)¹, in der die zuständigen Behörden der Mitgliedsstaaten vertreten sind, das Regelwerk "ICAO Technical Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air" (ICAO TI - Annex 18 zur ICAO-Konvention) erarbeitet.

1) Die Rechtsgrundlagen für die Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen sind im Anhang 1 gesondert aufgelistet und im Anhang 2 in Auszügen wiedergegeben. Sie sind in ihren jeweils aktuellen Fassungen gültig.

4. Regulations for the Transportation of Dangerous Goods by Military Aircraft (RLGGLuft)

4.1 Preliminary Remarks

4.1.1 The transportation of hazardous substances and objects requires that, in the public interest, the risks related to such transports must be minimized as much as possible. Nevertheless, the transportation of dangerous goods under acceptable conditions must be made possible without impeding military operations more than is absolutely necessary.

4.1.2 The Dangerous Goods Transportation Act (hereinafter referred to as GGBefG)¹ and the Aviation Act (LuftVG) provide a uniform and sufficient legal basis for the transportation of dangerous goods by aircraft; however, these two statutes contain only the basic regulations.

4.1.3 The Aviation Act (LuftVG)¹ is applicable to German and foreign aircraft over and on the territory of the Federal Republic of Germany. The transportation of dangerous goods by aircraft which are not registered or authorized in the area of applicability of the Aviation Act is basically allowed only with permission; however, if certain prerequisites are met, the Bundeswehr may in the performance of its mission deviate from this requirement. For Bundeswehr aircraft and foreign military aircraft, the permission to transport dangerous goods is granted by the Joint Support Command (SKUKdo), the agency to which this authority has been delegated by the Federal Ministry of Defense.

For the civilian aircraft of the civil air carriers, permission to transport dangerous goods will be granted by the Federal Office of Civil Aeronautics (LBA).

4.1.4 For the NATO forces, moreover, STANAG 3854 TN is the basis for their national regulations. For the armed forces of the sending states, the provisions of the Supplementary Agreement to the NATO Status of Forces Agreement (ZA-NTS)¹ are additionally applicable.

4.1.5 The „Regulations for the Transportation of Dangerous Goods by Military Aircraft“ (RLGGLuft) contain the relevant legal provisions for the armed forces. On the basis of the Dangerous Goods Transportation Act (GGBefG) and the Aviation Act (LuftVG) they provide rules for the transportation of dangerous goods by registered military aircraft of the Bundeswehr within Germany and abroad as well as by the aircraft of foreign forces (hereinafter designated as „military aircraft“) over and on the territory of the Federal Republic of Germany. In compliance with the valid German edition of the Dangerous Goods Regulations of IATA (IATA-DGR), these Regulations provide rules for the transportation of dangerous goods by military aircraft of the Bundeswehr in Germany and abroad and also the procedures which apply when dangerous goods of the Bundeswehr are transported by civil air carriers.

4.1.4 The International Civil Aviation Organization (ICAO¹), in which the competent agencies of the member states are represented, has established rules for the transport of dangerous goods in civilian aircraft, the „ICAO Technical Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air“ (ICAO TI - Annex 18 to the ICAO Convention).

1) The documents forming the legal basis for the transportation of dangerous goods by aircraft are listed separately in Appendix 1 to these regulations and quoted in extracts in Appendix 2. Their latest version is valid.

4.1.7 Von der International Air Transportation Association (IATA)¹, dem privatwirtschaftlichen Weltverband der Luftverkehrsgesellschaften, werden mit den "Dangerous Goods Regulations" (IATA-DGR) eigene Gefahrgutvorschriften herausgegeben. Sie basieren inhaltlich im Wesentlichen auf den ICAO TI und erscheinen auch in deutscher Sprache.

Die in diesen Dokumenten aufgestellten Sicherheitsstandards und Grundsätze für die Beförderung gefährlicher Güter sowie die Ausbildung sind auch bei Beförderungen mit militärischen Luftfahrzeugen sinngemäß einzuhalten.

* * *

Auf der Grundlage des GGBefG sowie § 30 des Luftverkehrsgesetzes wird für den Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung sowie für die ausländischen Streitkräfte in Deutschland folgendes bestimmt:

4.2 Geltungsbereich

4.2.1 Die Bestimmungen dieser Richtlinie gelten für die Beförderung gefährlicher Güter mit militärisch registrierten Luftfahrzeugen der Bundeswehr und mit Luftfahrzeugen der ausländischen Streitkräfte im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

4.2.2 Die Bestimmungen dieser Richtlinie sind auf die Beförderung gefährlicher Güter mit Luftfahrzeugen der Bundeswehr auch im Ausland² anzuwenden. Sofern völkerrechtliche Vereinbarungen entgegenstehen oder das Recht des ausländischen Staates zusätzliche oder höhere Anforderungen oder Sicherheitsstandards stellt, sind diese vorrangig zu beachten. Im Rahmen der einzuholenden Diplomatic Clearance ist vor Durchführung der Beförderung durch die zuständige Stelle zu klären, welche Vorschriften (z.B. die staatlichen Abweichungen, genannt im Abschnitt 2 der IATA-DGR), zu beachten sind.

4.2.3 Der Geltungsbereich dieser Richtlinie erstreckt sich auch auf die Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen als Außenlast bei Drehflüglern.

4.2.4 Die Regelungen dieser Richtlinie gelten auch bei Inanspruchnahme und Nutzung ziviler Flugplätze und deren Einrichtungen im In- und Ausland durch Luftfahrzeuge der Bundeswehr und der ausländischen Streitkräfte im Inland, sofern keine Sonderregelungen entgegenstehen.

4.3 Begriffsbestimmungen

4.3.1 Gefährliche Güter

Gefährliche Güter sind nach § 2 Abs. 1 GGBefG Stoffe und Gegenstände, von denen aufgrund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder

Ordnung, insbesondere für die Allgemeinheit, für wichtige Gemeingüter, für Leben und Gesundheit von Menschen sowie für Tiere und Sachen ausgehen können.

Die gefährlichen Güter sind in § 76 Luftverkehrszulassungsordnung (LuftVZO) und den Gefahrgutvorschriften der ICAO TI, entsprechend niedergelegt in den IATA-Gefahrgutregelungen, näher erläutert.

2) Bei besonderen Auslandsverwendungen der Bundeswehr, z.B. im Rahmen der Vereinten Nationen (VN), sind außerdem die Bestimmungen des „Handbuchs für Auslandseinsätze im Frieden“ (AU 1/100), zu beachten.

4.1.7 The International Air Transportation Association (IATA), the global association of commercial air carriers, has issued its own „Dangerous Goods Regulations“ (IATA DGR); essentially, these are based on the ICAO TI; they are also published in German.

The safety standards and basic rules established in these documents for the transportation of dangerous goods and the relevant training shall also be observed by analogy in the transport of dangerous goods by military aircraft.

* * *

On the basis of the Dangerous Goods Transportation Act (GGBefG) and of Section 30 of the Aviation Act (LuftVG), the following Regulations shall apply within the area of responsibility of the Federal Ministry of Defense and of the foreign armed forces in the Federal Republic of Germany:

4.2 Applicability

4.2.1 These Regulations apply to the transportation of dangerous goods by military aircraft of the Bundeswehr and by aircraft of foreign armed forces over and on the territory of the Federal Republic of Germany.

4.2.2 These Regulations are also applicable to the transport of dangerous goods by Bundeswehr aircraft in foreign countries.² If these Regulations are in conflict with international agreements or if the national law of a foreign country contains additional or stricter requirements or safety standards, these will have priority. When obtaining the necessary diplomatic clearance, the competent authority shall clarify before the transportation which provisions shall be observed (e.g. the national deviations mentioned in Section 2 of IATA-DGR).

4.2.3 These Regulations also apply to military air transports of dangerous goods as external loads of rotary-wing aircraft.

4.2.4 Unless special arrangements apply, these Regulations are also applicable if civil aerodromes and their facilities in Germany and abroad are used by Bundeswehr aircraft and by aircraft of the foreign forces in Germany.

4.3 Definitions

4.3.1 Dangerous Goods

Pursuant to Sec. 2 para 1 of the Dangerous Goods Transportation Act (GGBefG), dangerous goods are materials and objects which in connection with transportation, and due to their nature, characteristics or condition, can be a source

of danger to the public safety or order, particularly to the general public, essential public property, the lives and the health of humans and animals, and property.

A detailed definition of dangerous goods is given in Section 76 of the Air Traffic Licensing Regulation (LuftVZO) and in the Dangerous Goods Regulations of the ICAO TI, which are reflected in the IATA Dangerous Goods Regulations.

2) During special foreign assignments, e. g. in the framework of the United Nations (UN), the provisions of the "Handbuch für Auslandseinsätze im Frieden" (AU 1/100) (manual for operations abroad in peacetime) shall also be observed.

4.3.2 Beförderung

Die Beförderung umfaßt nach § 2 Abs. 2 GGBefG nicht nur den Vorgang der Ortsveränderung, sondern auch die Übernahme und die Ablieferung des Gutes sowie zeitweilige Aufenthalte im Verlauf der Beförderung, Vorbereitungs- und Abschlußhandlungen (Verpacken und Auspacken der Güter, Be- und Entladen der Luftfahrzeuge), auch wenn diese Handlungen nicht vom Beförderer ausgeführt werden.

4.3.3 Entsendestaaten

Entsendestaaten im Sinne dieser Richtlinie sind die nicht-deutschen Signatarstaaten des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, deren Truppen sich ständig in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten.

4.3.4 Mitführen

Als Mitführen im Sinne dieser Richtlinie wird im folgenden die Beförderung gefährlicher Güter bezeichnet,

- die zur Kampfbeladung oder funktions- oder ausbildungsbedingten Ausstattung von Soldaten gehören, wenn sie durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen dem unkontrollierten Zugriff entzogen bleiben,
- die zur Kampfbeladung der Kampffahrzeuge bzw. von mit Waffen ausgerüsteten und zu befördernden Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen in dafür vorgesehenen Rüstsätzen/Halterungen/Magazinen und Abschussvorrichtungen gehören,
- die zur serienmäßigen funktionsbedingten Ausstattung von Funktionscontainern und sonstigen Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen nach schriftlich festgelegtem/r Beladungsplan/Handvorratsliste in dafür vorgesehenen Rüstsätzen/Halterungen/Behältern/Magazinen und Abschussvorrichtungen gehören oder
- die zur serienmäßigen Ausstattung von einsatzbereiten Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen oder sonstigen Anlagen, Maschinen und Geräten (z. B. Feuerlöcher, Batterien, gefüllte Tanks, Reservekanister etc.) gehören

Anmerkung zum Mitführen:

1. Einsatz-/Kampfbeladung und sonstige Ausrüstung³ des militärischen Luftfahrzeugs bei Ausbildungs-, Übungs- und Einsatzflügen fällt nicht unter die Bestimmungen der RLGGLuft, sofern sie nach den geltenden Einsatz- und Ausbildungsanweisungen oder -vorschriften durchgeführt werden.
2. Gefährliche Güter, die unter Mitführen befördert werden sollen, dürfen nur dann befördert werden, wenn sie lufttransporttauglich sind.

4.3.2 Transportation

Pursuant to Sec. 2 para 2 of the Dangerous Goods Transportation Act (GGBefG), transportation includes not only the process of a change of locality but also the on-loading and delivery of goods and temporary stays during transportation as well as preparatory and final activities (packing and unpacking of goods, loading and unloading of aircraft), even if these activities are not performed by the carrier.

4.3.3 Sending States

In these Regulations, sending states are those nations other than Germany which signed the Supplementary Agreement to the NATO Status of Forces Agreement, and whose forces are permanently staying within the Federal Republic of Germany.

4.3.4 Carriage

In the following, carriage refers to the military air transportation of dangerous goods which are

- part of the combat load or the mission or training equipment of military personnel, if it is protected against uncontrolled access by suitable safety precautions;
- part of the combat load of combat vehicles or of ground vehicles, aircraft or marine vessels equipped with weapons in the conversion kits, mounts, magazines and launchers intended for this purpose;
- part of the standard mission equipment of functional containers or other ground vehicles, aircraft or marine vessels in accordance with the written loading plan or service stock list in the conversion kits, mounts, magazines and launchers intended for this purpose; or
- part of the standard equipment of operational ground vehicles, aircraft or marine vessels or other installations, machines or equipment such as fire extinguishers, batteries, filled tanks, spare fuel cans, etc.

Notes regarding „Carriage“:

1. Mission or combat loads and other equipment³ of military aircraft used for training, practice or operational flights do not fall within the terms of these Regulations if the flights are performed in accordance with valid operational and training directives or regulations.
2. Dangerous goods shall not be carried by military aircraft if they are not air-transportable.

3) Zur sonstigen Ausrüstung gehören gefährliche Güter, die in Übereinstimmung mit den relevanten Lufttüchtigkeits- und Betriebsvorschriften zur erforderlichen Bordausrüstung gehören.

3) Other equipment includes dangerous goods which belong to the required airborne equipment in accordance with the relevant airworthiness and operating instructions.

4.4 Zulassung zur Beförderung und Erlaubnispflicht

Gemäß § 27 Abs. 1 und 2 LuftVG dürfen gefährliche Güter mit Luftfahrzeugen auf bzw. über dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland grundsätzlich nur mit behördlicher Erlaubnis befördert werden.

Grundsätzlich ist für jeden Einzelfall eine Erlaubnis erforderlich. Unter bestimmten Voraussetzungen kann jedoch auch eine Erlaubnis in Form einer Allgemeinerlaubnis (vgl. Ziffer 4.4.1) erteilt werden. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, muss für jede Beförderung gefährlicher Güter mit Luftfahrzeugen eine Einzelerlaubnis (Ziffer 4.4.2) vorliegen.

Diese Erlaubnisse erteilt nach § 30 Abs. 2 LuftVG für Luftfahrzeuge der Bundeswehr, der Streitkräfte der Entsendestaaten und für andere militärische Luftfahrzeuge das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) bzw. die von ihm dafür bestimmte Dienststelle (vgl. Abschnitt 4.7).

Für zivile Luftfahrzeuge werden sie gemäß § 78 LuftVZO auf Antrag vom Luftfahrtbundesamt (LBA) erteilt.

4.4.1 Allgemeinerlaubnis

Eine Allgemeinerlaubnis ist eine Beförderungserlaubnis für bestimmte gefährliche Güter, die bei Erfüllung der festgelegten Voraussetzungen ohne einen weiteren Antrag im Einzelfall in Anspruch genommen werden darf. Sie gilt auch für Beförderungen gefährlicher Güter, die unter dem Begriff „Mitführen“ befördert werden, wenn die Voraussetzungen gemäß Ziffer 4.3.4 unter Beachtung der dort gemachten Anmerkungen eingehalten werden.

4.4.1.1 Mit dieser Richtlinie wird der Bundeswehr und den Streitkräften der Entsendestaaten eine Allgemeinerlaubnis zur Beförderung gefährlicher Güter unter den in Ziffer 4.4.1.3 genannten Voraussetzungen erteilt.

4.4.1.2 Den NATO-Streitkräften der Nicht-Entsendestaaten kann auf Antrag eine Allgemeinerlaubnis zur Beförderung gefährlicher Güter unter den in Ziffer 4.4.1.3 genannten Voraussetzungen erteilt werden.

4.4.1.3 Die Allgemeinerlaubnis nach Ziffer 4.4.1.1 gilt als erteilt bzw. die Allgemeinerlaubnis wird auf Antrag nach Nummer 4.4.1.2 erteilt, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) Die in den IATA-Gefahrgutbestimmungen⁴ der jeweils gültigen Ausgabe aufgestellten Sicherheitsstandards und Grundsätze sind eingehalten⁵.
- b) Die für die Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen verantwortlichen Stellen der Bundeswehr bzw. der Streitkräfte der Entsendestaaten (ggf. weiterer zugelassener Vertragsstaaten gemäß NATO-Truppenstatut) können dem Bundesministerium der Verteidigung oder der von ihm beauftragten Stelle jederzeit nachweisen, dass die für die vorgesehene Beförderung erforderlichen Sicherheitsanforderungen erfüllt sind.

4) Sofern die aufgestellten Sicherheitsstandards und Grundsätze der ICAO-Gefahrgutbestimmungen der jeweils gültigen Ausgabe eingehalten sind, entsprechen diese den IATA-Gefahrgutbestimmungen im Sinne dieser Richtlinie.

5) Dies schließt insbesondere diejenigen gefährlichen Güter von der Beförderung aus, die im Abschnitt 4 der IATA-Gefahrgutbestimmungen als „verboten“ ausgewiesen sind oder deren Nettomenge je Packstück die angegebenen Werte überschreitet.

4.4 Transportation Clearance and Permission Requirements

Pursuant to Sec. 27 para 1 and 2 of the Aviation Act (LuftVG), dangerous goods shall not be transported in aircraft over and within the territory of the Federal Republic of Germany without official permission.

As a rule, permission is required for each individual case; however, a general permission can be granted under certain conditions (see para 4.4.1 below). If these conditions are not satisfied, an individual permission is required for each air transport of dangerous goods (para 4.4.2 below).

Pursuant to Sec. 30 para 2 of the Aviation Act (LuftVG), the Federal Ministry of Defense or an agency appointed by the Ministry will grant such a permission for aircraft of the Bundeswehr, the armed forces of the sending states, and other military aircraft (Sec. 4.7 of these Regulations).

Permission for civil aircraft is granted on request by the Federal Office of Civil Aeronautics (LBA).

4.4.1 General Permission

A general permission constitutes permission to transport specific dangerous goods; it may be used without submitting any additional application for each individual case if the prerequisites are fulfilled. It may also be used for the transportation of dangerous goods to which the term „carriage“ is applied, provided that the conditions noted in para 4.3.4 of these Regulations are satisfied and that the corresponding notes are observed.

4.4.1.1 These Regulations constitute general permission for the Bundeswehr and the armed forces of the sending states to transport dangerous goods if the conditions noted in para 4.4.1.3 of these Regulations are fulfilled.

4.4.1.2 General permission to transport dangerous goods can be granted to the NATO forces of non-sending states upon request if the conditions noted in para 4.4.1.3 are fulfilled.

4.4.1.3 General permission in accordance with para 4.4.1.1 is regarded as granted, and general permission in accordance with para 4.4.1.2 will be granted upon request, if the following conditions are satisfied:

- a) The safety standards and rules defined in the currently valid edition of the IATA Dangerous Goods Regulations⁴ are observed.⁵
- b) The agencies of the Bundeswehr or of the sending states (or of other approved states in accordance with the NATO Status of Forces Agreement) which are responsible for the transportation of dangerous goods by military aircraft shall at any time be able to prove to the Federal Ministry of Defense or to the agency designated by it for this purpose that the safety requirements for the intended transportation have been met.

4) If the safety standards and basic rules of the valid edition of the ICAO Dangerous goods Regulations are observed, they correspond to the IATA Dangerous goods Regulations for the purposes of the present regulations.

5) This excludes especially those dangerous goods from transportation which are identified as “prohibited” in section 4 of the IATA Dangerous goods Regulations or whose net quantity per package exceeds the specified values.

Hierzu gehören:

- Geeignete Arbeitsunterlagen und Hilfsmittel,
- Regelmäßige Dienstaufsicht,
- Nach den IATA-Gefahrgutbestimmungen in sinnvoller Anwendung oder nach mindestens gleichwertigen nationalen Anforderungen geschultes Fachpersonal. Auf Anforderung sind die Schulungsinhalte zu belegen.

Das Bundesministerium der Verteidigung kann weitere Sicherheitsanforderungen aufstellen.

c) Die für die Beförderung gefährlicher Güter mit ausländischen militärischen Luftfahrzeugen verantwortliche Stelle zeigt Art und Menge der gefährlichen Güter vor Ein-, Aus- oder Überflug deutschen Hoheitsgebiets dem Bundesministerium der Verteidigung oder der von ihm bestimmten Stelle (Fristen: vgl. Ziffer 4.5.1) unter Angabe folgender Gefahrgut-Identifizierungsdaten nach IATA-Gefahrgutbestimmungen an:

- UN-Nummer,
- richtige Versandbezeichnung/Beschreibung,
- Klasse/Unterklasse/Verträglichkeitsgruppe,
- Nebengefahr (soweit vorhanden),
- Nettomenge je Packstück; gegebenenfalls Gesamt-Nettoexplosivstoffmasse (NEM) in Kilogramm (kg).

Von dieser Anzeigepflicht sind Luftfahrzeuge der Entsendestaaten befreit, sofern sie nach IATA-Gefahrgutvorschriften bzw. STANAG 3854 TN⁶ zugelassene gefährliche Güter befördern.

d) Die für die Gefahrgutbeförderung verantwortliche Stelle stellt sicher, dass die Versendererklärung (Shipper's Declaration for Dangerous Goods) gemäß IATA-Gefahrgutbestimmungen vorliegt. Eine Ausfertigung muss der Sendung bis zum Bestimmungsort beigelegt sein; eine weitere Ausfertigung verbleibt aus Dokumentationsgründen beim Beförderer.

4.4.1.4 Mit dieser Richtlinie wird der Bundeswehr und den Streitkräften der Entsendestaaten eine Allgemeinerlaubnis zur Beförderung gefährlicher Güter als Außenlast bei militärischen Drehflüglern unter den in Ziffer 4.4.1.3 genannten Voraussetzungen erteilt.

Den NATO-Streitkräften der Nicht-Entsendestaaten kann auf Antrag eine Allgemeinerlaubnis zur Beförderung gefährlicher Güter als Außenlast mit militärischen Drehflüglern unter den in der Ziffer 4.4.1.3 genannten Voraussetzungen erteilt werden.

Diese Allgemeinerlaubnis schließt die Auflage ein, Ortschaften nicht zu überfliegen und dicht besiedelte Gebiete in einer Luftnotlage zu umfliegen, sowie zivile Flugplätze nur in extremen Notfällen anzufliegen, wenn eine Landung auf Militärflugplätzen nicht mehr möglich ist.

4.4.1.5 Allgemeinerlaubnis bei Beförderung gefährlicher Güter der Bundeswehr mit zivilen Luftfahrzeugen

Werden gefährliche Güter der Bundeswehr mit zivilen Luftfahrzeugen befördert, gelten für diese Beförderungen ausschließlich die Bestimmungen der IACO-TI/IATA-DGR.

This includes

- the appropriate documentation and resources,
- regular official supervision, and
- specialist personnel trained and qualified in accordance with the IATA Dangerous Goods Regulations, applied by analogy, or in accordance with at least equivalent national requirements. Evidence of the training shall be produced on demand.

The Federal Ministry of Defense may stipulate additional safety requirements.

c) The agency responsible for the transportation of dangerous goods by foreign military aircraft shall advise the Federal Ministry of Defense or the agency designated by the Ministry of the types and quantities of dangerous goods to be transported, before the aircraft enters into, exits from or flies over the German national territory (for notification periods, see para 4.5.1), providing the following dangerous goods identification data in accordance with the IATA Dangerous Goods Regulations:

- UN number,
- correct shipment designation and description,
- class, subclass, compatibility group,
- any secondary hazards (if applicable),
- net quantity per package, and if applicable, the total net mass of explosive materials (in kilograms).

Aircraft of the sending states are exempt from this obligation to notify the authorities concerned, provided they transport dangerous goods for which carriage is authorized under the IATA Dangerous Goods Regulations or STANAG 3854 TN.⁶

d) The agency responsible for the transportation of dangerous goods shall ensure that a Shipper's Declaration for Dangerous Goods in accordance with the IATA Dangerous Goods Regulations is available. One copy of this document must be attached to the shipment up to the point of destination; another copy shall remain with the carrier for documentation purposes.

4.4.1.4 These Regulations constitute general permission for the Bundeswehr and the armed forces of sending states to transport dangerous goods as external loads of military rotary-wing aircraft if the conditions noted in para 4.4.1.3 of these Regulations are fulfilled.

General permission for the transportation of dangerous goods as external loads of military rotary-wing aircraft may be granted to the NATO forces of non-sending states upon request if the conditions noted in para 4.4.1.3 of these Regulations are fulfilled.

This general permission includes the obligation not to fly over towns or around densely settled areas in an emergency, and to approach civilian airports only in extreme emergency situations, when landing at a military airport is not possible.

4.4.1.5 General permission for the transportation of dangerous goods of the Bundeswehr by civil aircraft

For the transportation of dangerous goods of the Bundeswehr by civil aircraft, the ICAO TI and IATA-DGR regulations are the only regulations applicable to this type of transportation.

6) Sofern von der jeweiligen Nation ratifiziert.

6) Provided it has been ratified by the nation concerned.

Das Luftfahrtbundesamt hat den zivilen Luftverkehrsgesellschaften eine Allgemeinerlaubnis unter Voraussetzungen erteilt⁷, dass

- die Bestimmungen der jeweils gültigen Ausgabe der ICAO-TI, niedergelegt in den IATA-DGR, eingehalten werden und
- die Streitkräfte dem LBA jederzeit nachweisen können, dass sie die für die vorgesehene Beförderung erforderlichen Sicherheitsstandards einschließlich der Schulung des Personals erfüllen.

4.4.2 Einzelerlaubnis

Eine Einzelerlaubnis für die Beförderung gefährlicher Güter ist einzuholen durch

- die Bundeswehr und die Streitkräfte der Entsendestaaten, falls die Voraussetzungen für eine Allgemeinerlaubnis nach Ziffer 4.4.1.3 nicht erfüllt werden,
- die Streitkräfte der Nicht-Entsendestaaten, soweit keine Allgemeinerlaubnis nach Ziffer 4.4.1.2 erteilt ist.

Sie ist stets erforderlich, wenn gefährliche Güter als Außenlast mit militärischen Luftfahrzeugen befördert werden und die in der Ziffer 4.4.1.4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt werden.

Die Erlaubnis ist unter Verwendung des Formblatts (Anlage) unter Beachtung der Bestimmungen nach Ziffer 4.5 und 4.6 zu beantragen. Dabei ist der zuständige Gefahrgutbeauftragte zur Bestätigung der Richtigkeit und Vollständigkeit des Antrags aus gefahrgutrechtlicher Sicht zu beteiligen.

In der Regel wird die Erlaubnis mit Auflagen verbunden und nur befristet erteilt.

Für gleichartige Beförderungen gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen, die mehrfach durchgeführt werden sollen, kann auf Antrag eine zusammengefasste Erlaubnis (z. B. Gefahrgut-Gruppen; längere Zeitabschnitte) erteilt werden.

4.4.2.1 Die Beförderungsangaben (IATA-Gefahrgutbestimmungen Abschnitt 8: Dokumentation) sind im Antrag unter Verwendung des Formblatts (Anlage) auszuführen.

Bei radioaktiven Stoffen oder Gegenständen ist besonders zu beachten:

- Soweit die Bauart der Verpackungen für radioaktive Stoffe zulassungspflichtig ist, sind diese Zulassungen beizufügen (vgl. Ziffer 4.12)
- Werden gefährliche Güter der Klasse 7 befördert, sind zusätzlich
 - die Aktivität in Becquerel-Einheiten,
 - die höchste Dosisleistung an der Oberfläche eines jeden Versandstückes sowie diejenige in 1 m Entfernung von der Oberfläche (Transport Index), gemessen in Mikro- oder Milli-Sievert/h,
 - die Einordnung als Stoff in „besonderer Form“ („Special Form“ nach IAEA⁸), sofern diese aufgrund der physikalischen Eigenschaften oder der Verpackung (Kapsel) in Frage kommt (ggf. Vorlage des Kapsel-Zertifikats), anzugeben.

The Federal Office of Civil Aeronautics (LBA) has granted to the civil air carriers⁷ a general permission to transport dangerous goods on the condition that

- the provisions contained in the currently valid edition of the ICAO TI, which are reflected in the IATA DGR, are observed, and
- the armed forces are at all times able to provide the LBA with evidence that they meet the safety standards required for the intended transportation, including the personnel training.

4.4.2 Individual Permission

An individual permission to transport dangerous goods shall be requested

- by the Bundeswehr and the armed forces of the sending states if the requirements for a general permission in accordance with para 4.4.1.3 are not fulfilled, and
- by the armed forces of non-sending states if a general permission in accordance with para 4.4.1.2 of this Regulation has not been granted.

An individual permission is always required when dangerous goods are to be transported as external loads of military aircraft and the requirements noted in para 4.4.1.4 are not fulfilled.

Permission shall be requested with the form shown in the Annex, observing the provisions in para 4.5 and 4.6 of these Regulations. The officer responsible for dangerous goods shall be involved in acknowledging the correctness and completeness of the request from the legal point of view.

As a rule, permission will be granted in conjunction with additional requirements and only for a limited period of time.

For multiple transports of dangerous goods by military aircraft in which similar goods are transported in sequence, a comprehensive permission (e.g. for groupings of dangerous goods or for extended periods of time) may be granted upon request.

4.4.2.1 The identification data required for the transportation of dangerous goods [IATA Dangerous Goods Regulations, Section 8: Documentation] shall be provided in the appropriate request form (see Annex).

In the case of radioactive materials or objects, special attention is required as follows:

- If the design of the packages for radioactive substances is subject to certification, the corresponding certificates shall be included (refer to para 4.12).
- If class 7 dangerous goods are to be transported, these additional data are required:
 - radioactivity in Becquerel;
 - the maximum radiation at the surface of each package and the maximum radiation at a distance of 1 m from the surface (transport index), measured as micro-sievert or milli-sievert per hour;
 - the classification as a "special form" material according to IAEA⁸ if this is required due to the physical characteristics or the packaging (capsule) of the material. (The capsule certificate shall also be provided, if applicable).

7) veröffentlicht in den Nachrichten für Luftfahrer II - 48/99 vom 6. Mai 1999

8) IAEA: Internationale Atomenergiebehörde

7) published in NOTAM II - 48/99 as of 6 May 1999

8) IAEA: International Atomic Energy Agency

4.4.2.2 Bei Nicht-Einhaltung der IATA-Gefahrgutbestimmungen ist zusätzlich zu den nach Ziffer 4.4.2.1 gemeldeten Angaben eine Sicherheitsbescheinigung erforderlich.

4.4.2.2 In the event of non-compliance with the IATA Dangerous Goods Regulations, a safety certificate is required in addition to the data reported in accordance with para 4.4.2.1.

4.4.3 Sonderregelungen

In dringenden oder unvorhergesehenen Einsatzfällen können besondere Regelungen getroffen und Fristen festgelegt oder vereinbart werden.

4.4.3 Special Arrangements

In urgent or unforeseen circumstances, special arrangements may be made and special notification and filing periods may be agreed or established.

4.5 Anzeige- und Antragsfristen

4.5 Notification and Filing Periods

4.5.1 Anzeigefrist⁹

Für die ausländischen militärischen Luftfahrzeuge, für die nach Ziffer 4.4.1 eine Allgemeinerlaubnis erteilt wurde, ist die beabsichtigte Beförderung gefährlicher Güter dem Bundesministerium der Verteidigung bzw. der zuständigen Dienststelle der Bundeswehr schriftlich (ohne Verwendung eines Formblatts) in der Regel 3 Arbeitstage⁹ (72 Stunden) vor dem Tag der Beförderung anzuzeigen. In besonders dringenden Fällen kann die Anzeige auch in kürzerer Frist erfolgen, muss aber spätestens vor der Vorlage des Flugplans vorliegen.

4.5.1 Notification Period⁹

In the case of foreign military aircraft for which a general permission to transport dangerous goods has been granted pursuant to para 4.4.1 of these Regulations, the notification of an intended transport of dangerous goods shall normally be submitted in writing (without using a form) to the Federal Ministry of Defense or the competent Bundeswehr agency at least three work days⁹ (72 hours) before the day of transportation. In particularly urgent cases, this notification period may be reduced, but the notification must be submitted before the flight plan is filed.

4.5.2 Antragsfrist⁹

Für die Beantragung einer Einzelerlaubnis nach Ziffer 4.4.2 gelten nachfolgende Fristen. Werden diese Fristen nicht eingehalten, ist eine zeitgerechte Bearbeitung nicht sichergestellt.

4.5.2 Filing Period

The following filing periods shall be observed when applying for an individual permission in accordance with para 4.4.2 of these Regulations. If these filing periods are not observed, no guarantee can be given for a timely processing of the request.

4.5.2.1 Bundeswehr und Streitkräfte der Entsendestaaten:

- 10 Arbeitstage¹⁰ vor dem Tag der Beförderung bei Nicht-Einhaltung der IATA-Gefahrgutbestimmungen

4.5.2.1 For Bundeswehr forces and armed forces of the sending states:

- 10 work days¹⁰ prior to the day of transportation in case of non-compliance with the IATA Dangerous Goods Regulations.

4.5.2.2 Ausländische Streitkräfte (außer Entsendestaaten) sowie bei Beförderung als Außenlast:

- 10 Arbeitstage¹⁰ vor dem Tag der Beförderung bei Einhaltung der IATA-Gefahrgutbestimmungen;
- 15 Arbeitstage¹⁰ vor dem Tag der Beförderung bei Nicht-Einhaltung der IATA Gefahrgutbestimmungen.

4.5.2.2 For foreign armed forces (except sending states) and for transportation of dangerous goods as external loads:

- 10 work days¹⁰ prior to the day of transportation if the provisions of the IATA Dangerous Goods Regulations are fulfilled;
- 15 work days¹⁰ prior to the day of transportation if the provisions of the IATA Dangerous Goods Regulations are not fulfilled.

4.6 Ausnahmen von der Erlaubnispflicht

4.6 Exemption from Permission Requirements

4.6.1 Geringe Mengen

Ohne behördliche Erlaubnis dürfen gefährliche Güter im Luftverkehr befördert werden, wenn es sich um geringe Mengen handelt, die üblicherweise für den täglichen Gebrauch durch Passagiere und Besatzung verwendet werden¹¹ (vgl. Ziffer 2.3 IATA-Gefahrgutbestimmungen).

4.6.1 Small Quantities

The air transport of small quantities of dangerous goods is exempt from the requirement to obtain official permission if the quantity of goods does not exceed that which is normally in use by passengers and crews¹¹ [para 2.3 of the IATA Dangerous Goods Regulations].

9) Für die Einholung der erforderlichen Diplomatic Clearance, z.B. Überflugrechte, sind andere Fristen zu beachten

9) Other periods apply to obtain the required diplomatic clearance, e.g. rights of overflight.

10) Arbeitstage = Bürotage; Samstage/Sonntage/gesetzliche Feiertage sind keine Arbeitstage

10) Work days = office days; Saturdays/Sundays/legal holidays are not work days.

11) Dazu gehören zum Beispiel: Medizinische Artikel (wie alkoholhaltige Medizin), kosmetische Artikel (wie Parfüm, Haarspray), alkoholische Getränke sowie bis zu 5 kg Sportwaffen-Munition im aufgegebenen Gepäck.

11) These comprise, e.g.: medical items (such as medicine containing alcohol); cosmetic items (such as perfume, hair spray), alcoholic beverages, as well as a maximum of 5 kg of sports weapon ammunition carried in the registered baggage.

4.6.2 Mitführen

Für das Mitführen von gefährlichen Gütern gemäß der Begriffsbestimmung Ziffer 4.3.4 ist eine behördliche Erlaubnis nicht erforderlich. Von der Anwendung der IATA-Gefahrgutbestimmungen gemäß Abschnitt 2 (Begrenzungen), Abschnitt 5 (Verpacken), Abschnitt 7 (Markierung und Kennzeichnung) und Abschnitt 9 (Abfertigung) wird gleichzeitig befreit.

4.7 Zuständigkeiten

4.7.1 Die Erteilung einer Erlaubnis zur Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen wird grundsätzlich auf das Streitkräfteunterstützungskommando (SKUKdo) übertragen. Wird die Erlaubnis nicht erteilt, ist BMVg - WV IV 3 hierüber zu informieren.

Die Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis zur Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen sowie Unfallmeldungen sind zu richten an

a) für Luftfahrzeuge der Bundeswehr an das

Streitkräfteunterstützungskommando
Abteilung ABC-Abwehr und Schutzaufgaben
Gruppe IV, Gefahrgutwesen der Bundeswehr
Luftwaffenkaserne Wahn 505/08
Postfach 90 61 10
51127 Köln
TEL: +49 2203 908-1470
FAX: +49 2203 908-1480

b) Für Luftfahrzeuge ausländischer Streitkräfte an das

Bundesministerium der Verteidigung
– FÜ S II 5 –
11055 Berlin
TEL: +49 1888 24-8670
FAX: +49 1888 24-8719.

4.7.2 Für die Klassifizierung und Zuordnung militärischer gefährlicher Güter der Klasse 1 und Festlegung der Verpackungen sowie Ausstellung einer Bescheinigung/ Genehmigung ist das Wehrwissenschaftliche Institut für Werk-, Explosiv- und Betriebsstoffe (WIWEB) bestimmt.

4.7.3 Für gutachtliche Stellungnahmen zu Anträgen der Bundeswehr auf Erteilung einer Erlaubnis für die gefährlichen Güter, die nach IATA-Gefahrgutbestimmungen zur Beförderung mit Luftfahrzeugen verboten sind, werden nachfolgende Stellen benannt:

- Das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB), WF I 3 hinsichtlich Verpackungen.
- Die Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition (WTD 91) hinsichtlich der munitionstechnischen Sicherheit.
- Die zuständige Fachabteilung/Gruppe im Logistikkamt der Bundeswehr hinsichtlich materialbezogener Sicherheitsfragen. Das LogABw wird federführend, falls logistische Fachämter der OrgBereiche zu beteiligen sind.

4.6.2 Carriage

Official permission is not required to carry the dangerous goods defined in para 4.3.4 of these Regulations, and they are also exempt from the application of Sec. 2 (Restrictions), Sec. 5 (Packaging), Sec. 7 (Marking and Identification) and Sec. 9 (Dispatch) of the IATA Dangerous Goods Regulations.

4.7 Permission Granting and Other Authority

4.7.1 Authority to grant permission for the transportation of dangerous goods by military aircraft is delegated in general to the Joint Support Command (Streitkräfteunterstützungskommando / SKUKdo). If the required permission is not granted there, the Federal Ministry of Defense, Branch WV IV 3, shall be informed of this.

Accident reports and requests for permission to transport dangerous goods by military aircraft shall be forwarded to

a) for Bundeswehr aircraft:

Streitkräfteunterstützungskommando
Abteilung ABC-Abwehr und Schutzaufgaben
Gruppe IV, Gefahrgutwesen der Bundeswehr
Luftwaffenkaserne Wahn 505/08
Postfach 90 61 10
51127 Köln
TEL: +49 2203 908-1470
FAX: +49 2203 908-1480

b) for aircraft of foreign armed forces:

Bundesministerium der Verteidigung
– FÜ S II 5 –
11055 Berlin
TEL: +49 1888 24-8670
FAX: +49 1888 24-8719.

4.7.2 For the classification and allocation of Class 1 dangerous military goods, for determining the packaging and for the issuance of certificates and authorizations, the competent authority is: Wehrwissenschaftliches Institut für Werk-, Explosiv- und Betriebsstoffe (Bundeswehr Research Institute for Materials, Explosives and Petroleum, Oils and Lubricants - WIWEB).

4.7.3 The following agencies may be contacted for advice on Bundeswehr requests for permission to transport dangerous goods which are prohibited from transportation by aircraft according to the IATA Dangerous Goods Regulations:

- regarding packaging:
Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung, WF I 3 (Federal Office of Defense Technology and Procurement - BWB).
- regarding the safety of ammunition design:
Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition (WTD 91) (Bundeswehr Technical Center for Weapons and Ammunition).
- regarding the safety of materials:
Logistikkamt der Bundeswehr (Bundeswehr Logistics Office), in particular the competent technical branch or group there. The Bundeswehr Logistics Office will be the coordinating agency if the specialized logistics offices of subordinate organizations are involved.

- Der General der Heeresflieger hinsichtlich verfahrensbezogener Sicherheitsfragen bei der Beförderung gefährlicher Güter mit Hubschraubern.
- Das WIWEB hinsichtlich der Klassifizierung und Zuordnung von Verpackungen militärischer gefährlicher Güter der Klasse 1 und Festlegung der Verpackung¹².

- regarding procedural safety in the transportation of dangerous goods by helicopter: General der Heeresflieger (General of Army Aviation).
- regarding the classification and allocation of packaging for Class 1 dangerous military goods and selection of the packaging:¹² Wehrwissenschaftliches Institut für Werk-, Explosiv- und Betriebsstoffe (Bundeswehr Research Institute for Materials, Explosives and Petroleum, Oils and Lubricants).

4.8 Meldungen von Unfällen und Zwischenfällen

4.8.1 Der nach § 9 Abs. 5 des GGBefG für die Beförderung Verantwortliche ist verpflichtet, Unfälle und Zwischenfälle im Zusammenhang mit der Beförderung gefährlicher Güter anzuzeigen.

Gemäß der Begriffsbestimmung¹³ der IATA-Gefahrgutbestimmungen sind

U n f ä l l e

- tödliche oder schwere Körperverletzungen,
- schwere Sachschäden;

Z w i s c h e n f ä l l e

- leichte Körperverletzungen,
- geringe Sachschäden,
- Brand,
- Verpackungsbeschädigung, Auslaufen des Inhaltes oder Austritt von Radioaktivität oder andere Mängel, die darauf hindeuten, dass die Verpackung ihren Zweck nicht mehr erfüllt,
- festgestellte Transportgefährdung, die z.B. auf Fehldeklaration des Inhaltes zurückzuführen ist.

4.8.2 Die für die Beförderung verantwortliche Stelle informiert das SKUKdo - GGBw nach Ziffer 4.7.1 a) bzw. BMVg - Fü S II 5 nach Ziffer 4.7.1 b) unverzüglich und schriftlich über Unfälle und Zwischenfälle, die im Zusammenhang mit der Beförderung gefährlicher Güter im Sinne des § 2 Abs. 1 und 2 des GGBefG aufgetreten sind.

Für die Bundeswehr findet hierfür die ZDv 19/6 "Die Behandlung von Unfällen und Zwischenfällen mit militärischen Luftfahrzeugen" Anwendung. Die Regelungen der ZDv 10/13 "Besondere Vorkommnisse" bleiben unberührt.

4.8 Reporting of Accidents and Incidents

4.8.1 The person who is responsible for the transportation of dangerous goods in accordance with Sec. 9 para 5 of the Dangerous Goods Transportation Act (GGBefG) is obligated to report any accidents and incidents connected with the transportation.

In accordance with the definitions of the IATA Dangerous Goods Regulations,¹³

a c c i d e n t s are defined as:

- fatal or severe injuries,
- severe property damage;

i n c i d e n t s are defined as:

- light injuries,
- light property damage,
- fire,
- damage to packaging, leakage of contents or radioactivity, or other defects indicating that the packaging can no longer serve its purpose,
- detected hazards to transportation, e.g. due to a wrong declaration of contents.

4.8.2 In the case of an accident or incident which occurred in connection with the transportation of dangerous goods in accordance with Sec. 2 para 1 and 2 of the Dangerous Goods Transportation Act (GGBefG), the agency which is responsible for the transportation shall immediately and in writing inform SKUKdo – GGBw, as noted in para 4.7.1 (a) above, or the Federal Ministry of Defense (Branch Fü S II 5), as noted in para 4.7.1 (b) above.

In such cases, Bundeswehr Joint Regulation ZDv 19/6 (Handling of Accidents and Incidents Involving Military Aircraft) shall apply to the agencies of the Bundeswehr. The regulations contained in ZDv 10/13 (Special Incidents) will remain unaffected.

12) Für Klassen 2 bis 9 ist die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zuständig

12) The Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (Federal Institute for Materials Research and Testing) is the responsible authority for classes 2 to 9.

13) siehe Anhang A, IATA-Gefahrgutbestimmungen

13) Refer to Annex A, IATA Dangerous goods Regulations.

4.9 Aufsicht

4.9.1 Die Aufsicht über die Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen wird durch die vom Bundesministerium der Verteidigung beauftragte Stelle im Zusammenwirken mit der betroffenen Streitkraft durchgeführt¹⁴. Sie erstreckt sich auf alle in den nationalen und internationalen Gefahrgutvorschriften erfassten Teilbereiche, z.B.

- Deklaration des Gefahrgutes,
- generelle Zulässigkeit für den Lufttransport,
- Nettomengenbegrenzung pro Packstück,
- Verpackung/Kennzeichnung der Güter,
- Dokumentation,
- Überprüfungsverpflichtungen bei Übernahme zum Transport,
- Einhaltung der Lager- und Ladevorschriften,
- generelle Qualifikation des Beförderers.

4.9.2 Bei militärischen Luftfahrzeugen, die gefährliche Güter befördern und deren Ladung nicht den geltenden Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter entsprechen oder für die vorgeschriebene Papiere nicht vorgelegt werden können, kann die mit der Überwachung durch BMVg beauftragte Dienststelle die nach § 8 GGBefG erforderlichen Maßnahmen bis zur Behebung des Mangels treffen.

4.10 Verantwortlichkeiten

4.10.1 Die an der Beförderung gefährlicher Güter beteiligten Personen haben die nach Art und Ausmaß der vorhersehbaren Gefahren erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um Schadensfälle zu verhindern und bei Eintritt eines Schadens dessen Umfang so gering wie möglich zu halten. Alle Vorgesetzten sind verpflichtet, ihre Untergebenen auf die Einhaltung gefahrgutrechtlicher Pflichten, die sie im Rahmen der ihnen erteilten Befehle bzw. Weisungen oder Aufträge zu erfüllen haben, durch Dienstaufsicht zu überwachen.

4.10.2 Innerhalb der Bundeswehr werden die Verantwortlichkeiten auf die Leiter derjenigen Dienststellen übertragen, die

- den Beförderungsauftrag erteilen,
- versenden,
- verpacken,
- verladen,
- befördern (d. h. das Luftfahrzeug für die Beförderung gefährlicher Güter gemäß Lufttransportbefehl einsetzen oder verwenden).

Die gefahrgutrechtlichen Verantwortlichkeiten sind durch den Leiter der Dienststelle eindeutig festzulegen.

Eine Übertragung gefahrgutrechtlicher Pflichten oder gefahrgutrechtlicher Tätigkeit darf nur dann erfolgen, wenn diese Personen nach den geltenden Bestimmungen ausreichend geschult sind¹⁵.

4.10.3 Die Streitkräfte der Entsendestaaten sowie die sonstigen sich zeitweilig in der Bundesrepublik Deutschland aufhaltenden ausländischen Streitkräfte bestimmen die verantwortlichen Personen auf der Grundlage ihrer jeweiligen Organisationsstruktur und ordnen diese eindeutig zu.

4.9 Supervision and Control

4.9.1 Supervision and control of the transportation of dangerous goods by military aircraft shall be exercised by the agency designated for this purpose by the Federal Ministry of Defense, in cooperation with the branch of service involved.¹⁴ The supervision and control shall extend to all areas covered by national and international regulations concerning dangerous goods, including:

- declaration of the hazardous cargo,
- general admissibility for air transport,
- limitation of net quantities per package,
- packaging and marking of goods,
- documentation,
- verifications required upon acceptance of goods for transport,
- observance of storage and loading regulations,
- general qualifications of the carrier.

4.9.2 In the case of military aircraft used for the transportation of dangerous goods, if the cargo does not fulfill the applicable regulations for the transportation of dangerous goods or if the prescribed documents are not submitted, the agency designated by the Federal Ministry of Defense for the supervision and control may take the measures required in accordance with Section 8 of the Dangerous Goods Transportation Act (GGBefG) to correct the deficiency.

4.10 Responsibilities

4.10.1 To prevent damage and to minimize the extent of damage if a damage should occur, the persons involved in the transportation of dangerous goods shall take the required precautionary measures, depending on the type and extent of the foreseeable hazards. All superiors are obligated to ensure, through the appropriate supervision and control, that their subordinates observe the regulations which apply to the transport of dangerous goods and that they fulfill their duties in the context of the orders and instructions with which they have been tasked.

4.10.2 In the Bundeswehr, these responsibilities are vested in the directors of the agencies which

- issue the transportation orders and
- dispatch,
- pack,
- load and
- transport the dangerous goods; that is, the agencies which employ or use the aircraft for the transportation of dangerous goods in accordance with the air transport order.

The director of the agency is responsible for establishing the responsibilities related to the transportation of dangerous goods.

A delegation of responsibilities or actions related to the transportation of dangerous goods is not permissible unless the individuals to whom these responsibilities or actions have been delegated have received appropriate training in accordance with the applicable regulations.¹⁵

4.10.3 The armed forces of the sending states and other foreign armed forces staying temporarily in Germany shall determine, in accordance with their respective organizational structures, who their responsible persons are, and shall clearly identify the areas of responsibility.

14) Die Beauftragung erfolgt durch das BMVg mit besonderer Weisung

15) vgl. Richtlinie der Bundeswehr zur Gefahrgutbeauftragtenverordnung (RLBwGbV) in der jeweils gültigen Fassung

14) Authority is delegated by the Federal Ministry of Defense by means of a special directive.

15) Compare "Richtlinie der Bundeswehr zur Gefahrgutbeauftragtenverordnung (RLBwGbV)", Bundeswehr Guideline concerning the Regulations for Risk Prevention officers, in its valid edition.

4.11 Straf- und Bußgeldvorschriften, Dienstvergehen

- 4.11.1 Verstöße gegen die Bestimmungen dieser Richtlinie und die Gefahrgutvorschriften können in der Bundeswehr als Dienstvergehen geahndet werden.
- 4.11.2 Bei Zuwiderhandlungen werden die Vorschriften der §§ 58 Abs. 1 Nr. 11 und 60 Abs. 1 Nr. 5 LuftVG sowie § 10 GGBefG anwendbar. Artikel 53A des ZA-NTS bleibt unberührt.
- 4.11.3 Der Erlass "Rechtsschutz in Strafsachen und Ordnungswidrigkeiten für Bundesbedienstete" in der Fassung vom 5. Januar 2000 (VMBI 2000 S. 44) ist zu beachten. Auskunft hierzu erteilen u.a. die Wehrbereichsverwaltungen.

4.12 Anwendung anderer Rechtsvorschriften

Bei der Beförderung einiger gefährlicher Güter sind neben den genannten Vorschriften weitere Gesetze oder Verordnungen zu beachten, z.B.:

- Für Waffen, Waffenteile oder Munition, die Gegenstand der Kriegswaffenliste sind, das Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen (Kriegswaffenkontrollgesetz); zuständig ist das Bundesministerium für Wirtschaft (Außenwirtschaftsamt).
- Für Kernbrennstoffe das Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz); zuständige atomrechtliche Behörde ist das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS).
- Für sonstige radioaktive Stoffe die Verordnung über den Schutz vor Schäden durch ionisierende Strahlung (Strahlenschutzverordnung); zuständig für die Zulassung der Muster von Versandstücken ist das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), und für die Zulassung von Kapseln ("Special form encapsulation") die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM).

4.13 Schlussbestimmungen

- 4.13.1 Für die Anwendung dieser Bestimmungen in den Streitkräften der Entsendestaaten ist eine „Beratungs- und Koordinierungsgruppe Gefahrgut“ beim SKUKdo - GGBw eingerichtet.
- 4.13.2 Soweit erforderlich können darüber hinaus ergänzende Vereinbarungen zwischen diesen Streitkräften und dem Bundesministerium der Verteidigung getroffen werden.
- 4.13.3 Vorschriften und Weisungen der Bundeswehr, die Regelungen zur Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen enthalten, sind von den herausgebenden Stellen zu prüfen und den Bestimmungen dieser Richtlinie anzupassen.
- 4.13.4 Zur Anwendung der RLGGLuft sind durch die für den Lufttransport gefährlicher Güter in der Bundeswehr verantwortlichen OrgBereiche ergänzende Durchführungsbestimmungen zu erarbeiten.

4.11 Penalties, Fines and Disciplinary Offenses

- 4.11.1 In the Bundeswehr, violations of the provisions contained in these Regulations and in the IATA Dangerous Goods Regulations are punishable as disciplinary offenses.
- 4.11.2 In the case of a violation of these Regulations and the IATA Dangerous Goods Regulations, the provisions contained in Sec. 58 para
- 4.11.3 The directive on legal protection for Federal government employees in criminal matters and administrative offenses, of 5 January 2000 („Rechtsschutz in Strafsachen und Ordnungswidrigkeiten für Bundesbedienstete“, Federal Ministry of Defense Gazette 2000, p. 44), shall be observed. More detailed information may be obtained from the Military District Offices of Defense Administration.

4.12 Application of Additional Regulations

In addition to the regulations mentioned above there are other laws and regulations which must be observed in connection with the transportation of certain dangerous goods, including the following:

- For weapons, weapon components and ammunition subject to the War Weapons List:
Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen ("Kriegswaffenkontrollgesetz", War Weapons Control Act). Responsible agency: Federal Ministry of Economics (Aussenwirtschaftsamt).
- For nuclear fuels:
Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren ("Atomgesetz", Nuclear Energy Act). Responsible agency: Federal Office of Radiation Protection (Bundesamt für Strahlenschutz, BfS).
- For other radioactive material:
Verordnung über den Schutz vor Schäden durch ionisierende Strahlung ("Strahlenschutz-verordnung", Radiation Protection Regulation). The agency responsible for the certification of shipment samples is the Federal Office of Radiation Protection (BfS); the agency responsible for the certification of special form encapsulation is the Federal Institute of Materials Research and Testing (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung – BAM).

4.13 Final Provisions

- 4.13.1 For the application of the provisions contained in these Regulations within the armed forces of the sending states, a Dangerous Goods Advisory and Coordinating Group („Beratungs- und Koordinierungsgruppe Gefahrgut“) has been established at the Joint Support Command (SKUKdo – GGBw).
- 4.13.2 In addition, supplementary agreements shall be concluded between the armed forces of the sending states and the Federal Ministry of Defense, if required.
- 4.13.3 Bundeswehr regulations and directives with provisions on the transportation of dangerous goods by military aircraft shall be reviewed by the issuing authority and shall be adapted to the provisions contained in this document.
- 4.13.4 The Bundeswehr organizations responsible for the air transportation of dangerous goods shall prepare supplementary implementing instructions to ensure that the provisions of this document are applied.

4.13.5 Soweit Vorschriften und Weisungen der Bundeswehr, die Regelungen zur Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen enthalten, erlassen werden, ist das Einvernehmen mit BMVg - WV IV 3 erforderlich.

4.13.5 If any organization promulgates Bundeswehr regulations and directives with provisions on the transportation of dangerous goods by military aircraft, this shall be done in agreement with the Federal Ministry of Defense, Branch WV IV 3.

4.14 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am ersten Tag des vierten auf die Veröffentlichung im VMBI folgenden Kalendermonats in Kraft. Sie wird gleichzeitig im Militärischen Luftfahrthandbuch Deutschland veröffentlicht.

Zeitgleich wird die „Richtlinie zur Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen - RLGGLuft“ (VMBI 1995 S. 209) außer Kraft gesetzt.

4.14 Effective Date and Termination

These Regulations shall come into effect on the first day of the fourth calendar month following their publication in the Federal Ministry of Defense Gazette (VMBI) and shall be simultaneously published in the Military Aeronautical Information Publication, Germany.

On that day the original version of these “Regulations for the Transportation of Dangerous Goods by Military Aircraft” (“Richtlinie zur Beförderung gefährlicher Güter mit militärischen Luftfahrzeugen – Erstfassung” (RLGGLuft), Federal Ministry of Defense Gazette 1995, p. 209) shall be canceled.

Anhang 1

Rechtsgrundlagen

(in der jeweils gültigen Fassung)

- Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgutbeförderungsgesetz - GGBefG) vom 6. August 1975 in der Bekanntmachung der Neufassung vom 29. September 1998 (BGBl. I S. 3114; VMBl 1999 S. 62).
- Luftverkehrsgesetz (LuftVG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 27. März 1999 (BGBl. I S. 551*).
- Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) vom 27. März 1999 (BGBl. I S. 611*).
- Luftverkehrsordnung (LuftVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. März 1999 (BGBl. I S. 582*).
- Nachrichten für Luftfahrer II - 47/99 und 48/99*).
- International Civil Aviation Organization - Technical Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air - ICAO TI (Internationale Zivile Luftfahrtorganisation - Gefahrgutvorschriften*). (daraus im wesentlichen inhaltsgleich abgeleitet: International Air Transport Association Dangerous Goods Regulations - IATA DGR [Anlage "A" zur IATA-Resolution 618*]).
- STANAG 3854 TN „Richtlinien und Verfahren für den Lufttransport gefährlicher Güter“ (Policies and Procedures Governing the Air Transportation of Dangerous Cargo) in der Fassung der 2. Ausgabe vom 15. Februar 1988*).
- Zusatzabkommen (ZA) zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (NATO-Truppenstatut - NTS) vom 3. August 1959, zuletzt geändert durch Abkommen vom 18. März 1993¹.
- Gesetz über die Rechtsstellung ausländischer Streitkräfte bei vorübergehenden Aufenthalten in der Bundesrepublik Deutschland (Streitkräfteaufenthaltsgesetz - SkAufG) vom 20. Juli 1995 (BGBl. II S. 554*)

Appendix 1

Basic Legal Documents

(Valid Versions)

- Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (GGBefG): Dangerous Goods Transportation Act of 6 August 1975, version of 29 September 1998 (Federal Law Gazette I, p. 3114; Federal Ministry of Defense Gazette 1999, p. 62).
- Luftverkehrsgesetz (LuftVG): Aviation Act, version of 27 March 1999 (Federal Law Gazette I, p. 551*).
- Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO): Air Traffic Licensing Regulations of 27 March 1999 (Federal Law Gazette I, p. 611*).
- Luftverkehrsordnung (LuftVO): Aviation Regulations, version of 27 March 1999 (Federal Law Gazette I, p. 582*).
- Notice to Airmen II – 47/99 and 48/99*).
- International Civil Aviation Organization - Technical Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air (ICAO TI), 1995-1996 edition [derived from these and with similar contents: International Air Transport Association Dangerous Goods Regulations (IATA DGR) (Appendix A to IATA Resolution 618*)].
- STANAG 3854 TN "Policies and Procedures Governing the Air Transportation of Dangerous Cargo", 2nd edition of 15 February 1988.*)
- Supplementary Agreement to the Agreement Between the Parties of the North Atlantic Treaty Regarding the Status of their Forces, with respect to the foreign forces stationed in the Federal Republic of Germany (NATO Status of Forces Agreement) of 3 August 1959, as amended by the agreement dated 18 March 1993.¹
- Streitkräfteaufenthaltsgesetz (SkAufG) (Visiting Forces Act) of 20 July 1995 (BGBl II, p. 554*) governing the legal status of foreign forces during temporary stays in the Federal Republic of Germany

*) im VMBl nicht veröffentlicht

1) Vgl. Gesetz zu dem Abkommen vom 18. März 1993 zur Änderung des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut und zu weiteren Übereinkünften vom 28. September 1994 (BGBl. II S. 2594*).

*) not published in the Federal Ministry of Defense Gazette (VMBl)

1) Compare the law on the agreement of 18 March 1993 regarding the change of the Supplementary Agreement to the NATO Status of Forces Agreement and additional agreements dated 28 September 1994 (Federal Law Gazette. II, p. 2594*).

Anhang 2

1. Auszug aus dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter

§ 1: (Geltungsbereich)

(1) Dieses Gesetz gilt für die Beförderung gefährlicher Güter mit Eisenbahn, Straßen-, Wasser- und Luftfahrzeugen.

§ 2: (Begriffsbestimmungen)

- (1) Gefährliche Güter im Sinne dieses Gesetzes sind Stoffe und Gegenstände, von denen auf Grund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung, insbesondere für die Allgemeinheit, für wichtige Gemeingüter, für Leben und Gesundheit von Menschen sowie für Tiere und Sachen ausgehen können.
- (2) Die Beförderung im Sinne dieses Gesetzes umfasst nicht nur den Vorgang der Ortsveränderung, sondern auch die Übernahme und die Ablieferung des Gutes sowie zeitweilige Aufenthalte im Verlaufe der Beförderung, Vorbereitungs- und Abschlusshandlungen (Verpacken und Auspacken der Güter, Be- und Entladen), auch wenn diese Handlungen nicht vom Beförderer ausgeführt werden.

2. Auszug aus dem Luftverkehrsgesetz

§ 27: (Verbot der Beförderung bestimmter Güter)

- (1) Die Beförderung von Stoffen und Gegenständen, die durch Rechtsverordnung als gefährliche Güter bestimmt sind, insbesondere Giftgase, Kernbrennstoffe und andere radioaktive Stoffe, mit Luftfahrzeugen bedarf der Erlaubnis. Die Erlaubnis kann allgemein oder im Einzelfall erteilt werden; sie kann mit Nebenbestimmungen verbunden werden. Im Übrigen bleiben die für die Beförderung von Giftgasen, Kernbrennstoffen oder anderen radioaktiven Stoffen geltenden Vorschriften unberührt.
- (2) Das Mitführen im Handgepäck oder Anschlagtragen von Stoffen und Gegenständen nach Absatz 1 Satz 1 in Luftfahrzeugen bedarf der Erlaubnis. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend. Eine Erlaubnis in bezug auf Kernbrennstoffe darf nicht erteilt werden.
- (3) Der Betrieb von elektronischen Geräten, die nicht als Luftfahrtgerät zugelassen sind und Störungen der Bordelektronik verursachen können, ist in Luftfahrzeugen nicht zulässig. Ausnahmen können durch Rechtsverordnung nach § 32 Abs. 1 Nr 7a zugelassen werden, wenn und soweit für den Betrieb von elektronischen Geräten ein besonderes Bedürfnis besteht und dies mit dem Schutz der Sicherheit des Luftverkehrs vereinbar ist; in der Rechtsverordnung kann auch bestimmt werden, dass der verantwortliche Luftfahrzeugführer oder der Luftfahrzeughalter allgemein oder für den Einzelfall Ausnahmen zulassen kann.

Appendix 2

1. Extracts from the Dangerous Goods Transportation Act

§ 1: (Applicability)

(1) This Act regulates the transportation of dangerous goods by rail, road, sea and air.

§ 2: (Definitions)

- (1) Dangerous goods are defined under this Act as materials and objects which due to their nature, their characteristics or their condition can in connection with transportation be a source of danger to the public safety and order, in particular to the general public and to essential public property, the lives and health of humans as well as animals and property.
- (2) Transportation under this Act includes not only the process of change of locality but also on-loading and delivery of goods and temporary stays during transportation as well as preparatory and final activities (packing and unpacking of goods, loading and unloading) even if these activities are not performed by the carrier.

2. Extracts from the Aviation Act

§ 27: (Prohibition of the Transportation of Certain Goods)

- (1) The transport by aircraft of materials and objects which are defined by law and statutory order as dangerous goods, especially poisonous gas, nuclear fuels and other radioactive materials, is subject to permission. Such permission may be granted in general or for the individual case, and it may include additional requirements. Regulations which apply to the transport of poisonous gas, nuclear fuels or other radioactive materials remain unaffected.
- (2) Materials and objects defined as dangerous goods in the first sentence of para 1 may be carried with cabin luggage or on one's person only with permission. The second sentence of para 1 shall be applied accordingly. No permission may be granted for nuclear fuels.
- (3) Electronic equipment which is not certified as aeronautical equipment and which could interfere with on-board electronics shall not be operated in aircraft; however, exceptions may be made by statutory order according to Sec. 32 para 1 (7 a) if and to the extent that there is a special requirement for the operation of electronic equipment, and that this is compatible with the protection of aviation safety; the statutory order may also provide that the pilot in command or the aircraft operator may allow general or individual exceptions.

- (4) Das Mitführen im Handgepäck oder Anschlag von
1. Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen sowie Sprüngeräte, die zu Angriffs- oder Verteidigungszwecken verwendet werden können,
 2. Munition und explosionsgefährlichen Stoffen,
 3. Gegenständen, die ihrer äußeren Form oder ihrer Kennzeichnung nach den Anschein von Waffen, Munition oder explosionsgefährlichen Stoffen erwecken,

in Luftfahrzeugen und in nicht allgemein zugänglichen Bereichen auf Flugplätzen ist nicht zulässig. Das Bundesministerium für Verkehr kann im Einvernehmen mit dem Bundesministerium des Innern allgemein oder im Einzelfall Ausnahmen von den in den Nummern 1 bis 3 geregelten Fällen zulassen, soweit ein Bedürfnis besteht und die nach anderen Rechtsvorschriften erforderliche Erlaubnis zum Mitführen dieser Gegenstände vorliegt.

3. Auszug aus der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung

§ 76: (Begriffsabgrenzung)

Gefährliche Güter im Sinne dieser Verordnung sind

1. Waffen, Munition, Sprengstoffe,
2. sonstige feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die leicht entzündbar, selbstentzündlich, entzündend, ätzend, giftig, radioaktiv oder magnetisch sind oder zur Polymerisation neigen, soweit es sich nicht um geringe Mengen handelt, die üblicherweise für den täglichen Gebrauch verwendet werden,
3. Stoffe, die bei Berührung mit Wasser entzündliche oder die Verbrennung unterstützende Gase entwickeln,
4. verdichtete, verflüssigte oder unter Druck gelöste Gase, soweit sie nicht zur Ausrüstung des Luftfahrzeugs gehören,
5. Gegenstände oder Stoffe, die das Luftfahrzeug oder dessen Ausrüstung oder Zubehör in einer die Sicherheit beeinträchtigenden Weise beschädigen können oder andere schädliche oder belästigende Merkmale besitzen, die sie zur Beförderung in Luftfahrzeugen ungeeignet machen.

§ 77: (Erlaubnispflicht)

Waffen, die der Mitführende nach anderen Rechtsvorschriften tragen darf, dürfen in Luftfahrzeugen ohne Erlaubnis mitgeführt werden.

§ 78: (Erlaubnis, Rücknahme und Widerruf)

- (1) Die Erlaubnis wird von dem Luftfahrt-Bundesamt erteilt. Sie kann mit Auflagen verbunden und befristet werden.
- (2) Die Erlaubnis wird erteilt, wenn
 1. gewährleistet ist, dass die Güter so bemessen und so verpackt sind, dass die Sicherheit des Luftverkehrs nicht gefährdet wird und
 2. keine Tatsachen vorliegen, aus denen sich Bedenken gegen die Zuverlässigkeit des Luftfahrzeughalters und seiner Bediensteten oder der Personen ergeben, die gefährliche Güter mit sich führen.
- (3) Andere Rechtsvorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter bleiben unberührt.
- (4) Auf die Rücknahme und den Widerruf ist § 20 Abs. 3 LuftVG sinngemäß anzuwenden.

- (4) The following types of objects may not be carried with cabin luggage or on one's person in aircraft and in airport areas which are not generally accessible:
1. firearms; slashing, striking and thrusting weapons; sprayers which can be used for attack and defense purposes;
 2. ammunition and explosive substances;
 3. objects which due to their outward appearance or markings give the impression of being weapons, ammunition or explosive substances.

In general and in individual cases, the Federal Ministry of Transport may in consultation with the Federal Ministry of the Interior permit exceptions to the cases mentioned above under subparagraphs 1 to 3, if this is required and if permission to carry these objects in accordance with other legal regulations is submitted.

3. Extracts from the Air Traffic Licensing Regulation

§ 76: (Definition)

Within the meaning of these Regulations, dangerous goods include

1. weapons, ammunition, explosive substances,
2. other solid, liquid or gaseous materials which are flammable, spontaneously inflammable, ignitable, caustic, poisonous, radioactive, magnetic or tend toward polymerization, unless the materials concerned are carried in small quantities as they are normally in daily use,
3. materials which can develop flammable gas or gas which supports combustion when in contact with water;
4. gas which has been compressed, liquefied or dissolved under pressure, unless it is part of the aircraft's equipment;
5. objects or materials which can damage the aircraft or its equipment and accessories to such a degree as to impair the aircraft safety, or with other harmful or disturbing characteristics that would make them unsuited for transport by aircraft.

§ 77: (Mandatory Permission)

Weapons which may be carried in accordance with other laws and regulations may be carried in aircraft without permission.

§ 78: (Permission, Revocation and Repeal)

- (1) The permission will be granted by the Federal Office of Civil Aeronautics, may include special conditions, and can be limited in time.
- (2) Permission will be granted if
 1. it is ensured that the goods are designed and packed in such a way that the safety of the air traffic is not endangered, and
 2. no facts are known leading to doubts regarding the reliability of the aircraft operator or his employees or of the persons carrying the dangerous goods.
- (3) Other laws and regulations concerning the transportation of dangerous goods will remain unaffected.
- (4) Sec. 20 para 3 of the Aviation Act (LuftVG) shall be applied by analogy to any revocation or repeal.

Anlage 1

Ausfüllanweisung für den Antrag auf Erteilung einer Einzelerlaubnis

In dem Formblatt sind nach IATA-Gefahrgutbestimmungen auf **Seite 1** einzutragen in die Spalte:

- a) Stückzahl/EA;
- b) Anzahl der Packstücke / Versandstücke
- c) Versorgungsnummer (national) oder NATO Stock Number;
- d) UN- oder ID-Nummer (ID: Identification/Erkennung): Die jedem Artikel oder Stoff zugeordnete Seriennummer des UN-Klassifikationssystems. Soweit noch keine UN-Nummer zugeordnet wurde, kann die IATA-eigene ID-Nummer (8000 und größer) angewandt werden (IATA-Gefahrgutbestimmungen: Abschnitt 4.2 Gefahrgutliste Spalte A);
- e) Richtige Versandbezeichnung / Beschreibung (deutsch oder englisch): Stoffe oder Artikel nach Gefahrgutliste, ggf. Beschreibung der wesentlichen Eigenschaften des Stoffes, soweit diese Angaben für die Abschätzung des Beförderungsriskos von Bedeutung sind (IATA-Gefahrgutbestimmungen: Abschnitt 4.2 Gefahrgutliste Spalte B);
- f) Klasse, Unterklasse, Verträglichkeitsgruppe: Klassifizierung der gefährlichen Güter nach deren Gefahreigenschaften, d.d. Zuordnung zu einer oder mehreren UN-Gefahrenklassen, gegebenenfalls auch Unterklassen. Für Gefahrgut der Klasse 1 ist auch die Verträglichkeitsgruppe anzugeben. Sofern die Art des Transportgutes eine Klassifizierung nach IATA-DGR nicht zulässt, sind genaue Unterlagen einzureichen, aus denen die Eignung des Gefahrgutes für die beabsichtigte Beförderung in Luftfahrzeugen ersichtlich ist (IATA-Gefahrgutbestimmungen: Abschnitt 4.2 Gefahrgutliste Spalte C);
- g) Nebengefahr (IATA-Gefahrgutbestimmungen: Abschnitt 4.2 Gefahrgutliste Spalte D);
- h) Verpackungsgruppe I / II / III (IATA-Gefahrgutbestimmungen: Abschnitt 4.2 Gefahrgutliste Spalte F);
- i) Verpackungsvorschrift (IATA-Gefahrgutbestimmungen: Abschnitt 4.2 Gefahrgutliste Spalte G oder K);
- j) Maximale Nettomenge je Packstück: Begrenzung der Nettomenge in kg oder L (Liter) auf einzelne Packstücke; die Anzahl der Packstücke ist hierdurch nicht begrenzt (IATA-Gefahrgutbestimmungen: Abschnitt 4.2 Gefahrgutliste Spalte H, J oder L);
- k) NEM gesamt: die gesamte Netto-Explosivstoff-Masse aller Packstücke dieser UN-Nummer

Annex 1

Instructions for completion of a request form for an individual permission

In accordance with the IATA Dangerous Goods Regulations, enter the following information **on Page 1** in Column

- a) Quantity / EA.
- b) Numbers of packages
- c) Stock Number (national) or NATO Stock Number.
- d) UN Number or ID Number (ID: Identification): The serial number assigned to each article or substance in the UN classification system. If a UN number has not yet been assigned, the IATA ID Number may be used (8000 or higher) [IATA DGR: Section 4.2, Dangerous Goods List, Column A].
- e) Proper shipping name / Description (in German or English): Substances and articles according to the Dangerous Goods List; description of the essential characteristics of the substance, if applicable, if these data are relevant for an assessment of the risks of transportation [IATA DGR: Section 4.2, Dangerous Goods List, Column B].
- f) Class, Subclass, Compatibility Group: Classification of the dangerous goods according to their danger characteristics, that is, allocation to one or several of the UN danger classes and subclasses, if applicable. For Class 1 Dangerous Goods, the Compatibility Group must also be noted. If the shipment type cannot be classified according to the IATA DGR, detailed documents shall be submitted showing that the dangerous goods are suited for the intended transport by aircraft [IATA DGR: Section 4.2, Dangerous Goods List, Column C].
- g) Subsidiary risk [IATA DGR: Section 4.2, Dangerous Goods List, Column D].
- h) Packing Group I / II / III [IATA DGR: Section 4.2, Dangerous Goods List, Column F].
- i) Packing instruction [IATA DGR: Section 4.2, Dangerous Goods List, Column G or K].
- j) Maximum net quantity per package: Limitations on the net mass (in kilograms or liters) for individual packages; this does not limit the number of packages [IATA DGR: Section 4.2, Dangerous Goods List, Column H, J or L].
- k) Net explosive quantity: Total NEQ of all packages of this UN-Number

Auf **Seite 2** sind in die Zeilen Angaben zur Beförderungsdurchführung sowie zusätzliche Angaben zum Gefahrgut einzutragen:

- Passagier-/Fracht-Luftfahrzeug;
- Typ des Luftfahrzeuges;
- Abgangsflughafen;
- Bestimmungsflughafen;
- Absender der Sendung;
- Empfänger der Sendung;
- Start/ Landung/ Überflug, also der zeitliche Ablauf der Beförderung im Luftverkehr.

Diesen Angaben schließt sich die Erklärung über die Einhaltung der IATA-Gefahrgutbestimmungen sowie die Sicherheitsbescheinigung gemäß RLGGLuft Ziffer 4.4.2.2 an, die enthalten muss

- die Feststellung, dass das Gefahrgut für den Lufttransport geeignet ist (Lufttransporttauglichkeit, elektromagnetische Verträglichkeit),
- die Gewährleistung, dass die Güter so bemessen und so verpackt sind, dass die Sicherheit des Luftverkehrs nicht gefährdet wird, und
- eine Erklärung, dass die Beförderung dieser gefährlichen Güter mit militärischen Luftfahrzeugen zwingend erforderlich ist und andere Verkehrsträger nicht genutzt werden können.

Enter the following information on **Page 2** in the lines „Data on the transport“ and „Additional data on the dangerous goods“:

- Passenger or cargo aircraft;
- Type of aircraft;
- Departure airport;
- Destination airport;
- Consignor of the shipment;
- Consignee of the shipment;
- Takeoff / Landing / Overflight, that is, the time sequence of the transportation by aircraft.

These data will be followed by the consignor's declaration of his adherence to the IATA Dangerous Goods Regulations and by his safety certification in accordance with paragraph 4.4.2.2 of the Regulations for the Transportation of Dangerous Goods by Military Aircraft (RLGGLuft), which must contain:

- a declaration that the dangerous goods are suitable for air transport (air transportability, electromagnetic compatibility);
- a guarantee that the dangerous goods are designed and packaged in such a way that the safety of air traffic will not be endangered; and
- a certification that the transportation of the dangerous goods by military aircraft is absolutely essential and that no other carriers can be used.

Angaben zur Beförderungsdurchführung

Zusätzliche Angaben zum Gefahrgut, falls erforderlich:

Passagier- / Fracht-Luftfahrzeug:	
Typ des Luftfahrzeugs:	
Abgangsflughafen:	
Bestimmungsflughafen:	
Absender:	
Empfänger:	
Start / Landung / Überflug:	
Datum / Uhrzeit:	

Erklärung des Absenders:

Die zur Beförderung mit Luftfahrzeugen vorgesehenen gefährlichen Güter sind nach den IATA-Gefahrgutvorschriften in der derzeit gültigen Fassung zugelassen. Ihr Zustand, ihre Beschaffenheit, gegebenenfalls ihre Verpackung (einschließlich IBC und Container) sowie ihre Bezeichnung entsprechend diesen Vorschriften werden eingehalten.

Ort, Datum

Funktion (in Großbuchstaben)

Name (in Großbuchstaben)

Unterschrift

Sicherheitsbescheinigung des Absenders:

1. Die zur Beförderung mit Luftfahrzeugen vorgesehenen gefährlichen Güter sind nach den IATA-Gefahrgutvorschriften in der derzeit gültigen Fassung zwar nicht zugelassen, ihr Zustand, ihre Beschaffenheit, gegebenenfalls ihre Verpackung (einschließlich IBC und Container) sowie ihre Bezeichnung werden zumindest sinngemäß diesen Vorschriften entsprechen.

2. Es wird

- a) sichergestellt, dass sich der Packungsinhalt dieser Sendung in einem für den Lufttransport geeigneten und sicheren Zustand befindet und
- b) bescheinigt, dass die Beförderung dieser gefährlichen Güter in Luftfahrzeugen aus Gründen der Verteidigung zwingend erforderlich ist.

Ort, Datum

Funktion (in Großbuchstaben)

Name (in Großbuchstaben)

Unterschrift

Additional data on the dangerous goods, if required:

Data on transport:

Passenger or cargo aircraft:	
Type of aircraft:	
Departure airport:	
Destination airport:	
Consignor:	
Consignee:	
Takeoff / Landing / Overflight:	
Date / Time:	

Declaration by the consignor:

The dangerous goods intended for transportation by aircraft have been approved in accordance with the IATA Dangerous Goods Regulations (latest edition), and their condition, nature, and packaging (including IBC and Container), if applicable, as well as their labeling meet the requirements of these regulations.

Place and Date

Function (in capitals)

Name (in capitals)

Signature

Safety certification by the consignor:

1. Although the dangerous goods intended for transportation by aircraft have not been approved in accordance with the IATA Dangerous Goods Regulations (latest edition), their condition, nature, and packaging (including IBC and Container), if applicable, as well as their labeling meet the requirements of these regulations, at least by analogy.
2. It is hereby certified that
 - (a) the contents of the package(s) of this shipment are in a condition which is appropriate and safe for air transport, and
 - (b) the transport of these dangerous goods is absolutely essential for reasons of national defense.

Place and Date

Function (in capitals)

Name (in capitals)

Signature